

dem Geschäftsnachlasse auf dem Leben zu schließen. Dass die Entzündung einer solchen Sprengstoffsmisse von den verdecklichsten Folgen für die angrenzenden Städtehöfe hätte werden müssen, ist vom Standpunkt des Anarchismus aus kein Hinderniss, sondern nur noch ein weiterer Anreiz, auf diesem Wege fortzufahren. Deshalb ist denn auch die in Bezug auf die gefangenen Anarchisten gründliche Kontrolle thäufig verschärft worden, insbesondere wird den Eingängen von hohen prächtlichen Sorgfalt gegeben, da man überzeugt ist, dass Kriegs die bei den gefangenen Anarchisten auf Verhaftung von auf freiem Fuß befindlichen Spieghelfern zugestellt erhalten hat. Angesichts der Stimmung, welche sich der Chicagor Bevölkerung unter dem Eindruck dieses Dynamitbundesfunds bemächtigt hat, erscheint eine Begnadigung des Verbrecher wohl so gut wie ausgeschlossen; denn da Niemand weiß, wessen man sich noch etwa von den Gefinnungsgerissen der Beruthheiten zu versetzen hat, so lebt ganz Chicago in fieberhafter Erregung, die so lange vorhallen wird, als der Justiz kein Genüge getrieben ist. Wenn jemals Wilds unanzeigbar sein würde, so wäre das gegenüber den Chicagor Anarchisten der Fall. Denn sie sowohl als ihre Geistlichen würden in einem solchen Falle den Ausflug einer Freiheitsbauwandelung der „Ordnungsfeinde“ erblicken, und statt Welsche zu schwören, würden sie ihren Dynamitkrieg gegen die bestehende Ordnung der Dinge mit verstärkten Kräften aufnehmen. Also, wie Erfahrungen darthun, hat die Union von dem anarchistischen Handlungsfeld nicht um Gnadeberüte weniger zu fürchten als die monarchistischen Staatsmächte des alten Europa, ja eher noch mehr, weil die Zustände in der großen transatlantischen Republik bei Weitem nicht so geistig und fundamental sind, um den anarchistischen Umtrieben einen so nachhaltigen Damm entgegenzusetzen zu können, als es die autoritären Gewalten der europäischen Staatenbedrohungen vermag.

Aus Russland.

* Aus St. Petersburg, 4 November, wird der "Politischen Correspondenz" geschrieben:

Der durch die plötzliche Herabsetzung des Professors Dr. Ernst Miller aufgeworfene Staub, der noch nicht gelöst und schon nicht ein anderer nicht minder befähigter Professor, Herr Damaskos, durch seine Ausführungen die Aufmerksamkeit auf sich. In der Monatsrevue „Altheia“ (Radebeul), die von der bekannten Webschleif-Gelehrten herausgegeben wird, hat Professor Damaskos der gegenwärtigen Regierung oder dem Regierungsrath eine ganze Reihe von Dingen gezeigt, die von vielen verläßlichen und ehrenhaften Männern lange übersehen sind, die aber erst Damaskos öffentlich aufgedecktes den Wahrheit hatte. Er zeigt, daß es in Sachsen an Energie und Geist, an Fleiß und Willen, an persönlicher, öffentlicher und politischer Freiheit, alle gerade an Allem dem fehlt, was die westeuropäischen Staaten mächtig ausmacht hat. Im Nachstand, sagt der Professor, herrscht vollkommen Apathie; Hoffnung und Wohlwollen werden als ein unvermeidliches, auf ein Maximum heraufschließendes Ubel erklärt und das offene Wort ehrlicher Männer als Freuden und Bebenen betrachtet. Der Weg nach Konstantinopol, dem kaisertlichen Reiche Russland, geht weiter über Berlin, noch über Wien, sondern führt auch eine Besserung der inneren russischen Sphäre, im Sinne von Freiheit und Gerechtigkeit, hinaus. Erst wenn Sachsen in wissenschaftlicher, sozialer und politischer Hinsicht durch die Kulturausbildung der Einwohner in einem blühenden Sachsen verkehrt, wird der Übergang an produktiven Kräften ohne Schaden und Verlust zu Gesicht auftreten, kommendermaßen Völker vermehrt werden dürfen. Was Professor Damaskos, eines der bestensmöglichen Mitglieder der Konservativen Partei, hier aufspießt, stimmt ganz mit den Überzeugungen überein, welche man in Urtheilen des verstorbenen Generals Tottleden an verschiedene Freunde hörte vor sehr Jahren, also während des letzten schlesischen Krieges, haben könnte.

Das Auftreten der beiden Professoren Müller und Sauer ^{am 21.} hat auch in den hiesigen diplomatischen Kreisen großes Aufsehen erregt. Was spricht doch das Auftreten für das Auswärtige und Beispiel einer allgemeinen und energischen Kritikung der russischen Politik gegen die Fortdauer des bisherigen Systems anzusehen. Von was kann in diplomatischen Kreisen der nächsten Zukunft, wenn die unerwarteten russischen Verhandlungen betrifft, mit außerordentlicher Spannung ausgehen. Nach die freudigen Verhandlungen haben unter den gegenwärtig herrschenden Bedingungen zu seilen. Es ist sicher, daß der vorwiegend britisches Bevölkerung und Gesellschaften gegenüber jetzt einziger Zeit eine recht zufriedenstellende Ruhe vor dem Tag gelegt wird. Verschiedene Mitglieder des diplomatischen Corps haben sich dem Verfasser dieser Zeitschrift gegenüber mehrheitlich zu ausführlichen Ausführungen über die Schwierigkeit auf dem Gebiete des Postwesens und Vorschlägen lassen. Sie versichern, daß Briele an sie und von ihnen geliefert werden, und daß es ihnen gelungen sei, Beweise dafür zu erlangen. In einem an eine hiesige Zeitung abgeschrittenen Schreiben habe man einmal die Kopie eines Schreibers vor, welche durch eine hohe Hochzeitlichkeit bestens das betreffende Briefstück beim Wiederaufdruck mit eingekl. worden war! Vor einigen Tagen erhielt eine der Geschäftsräume einen Brief aus dem Auslande, in welchen sich — aus russischer Weisung — bereits bezeichneten Personen beirrten sollten. Die Bergänge dienten ihnen Tagen sehr hohen Ernst zur Sprache gebracht werden. Diese Rüstungen sind ebenfalls ganz unpraktisch und zwecklos, indem alle Mitteilungen von Bedeutung den Regierungen durch Courriers zugestellt und nicht der russischen Post übertragen werden. General Sjefat war als verächtlicher Gouverneur bekannt, als er vor vier Jahren Rjeki-Banjowod verließ, um das Amt als Chef des Post- und später des Post- und Telegraphen-Departments einzunehmen; er war aber mit beiden neuen Diensten vollständig unbefähigt und während seiner vierjährigen Regierung haben die mit Schlußfahrt erwarteten Reisenden sich auf ein leidbares Maximum beklagt: Transportsmittel der Bevölkerung und Einführung neuer Bezeichnungen. Sicherem Berichte nach soll General Sjefat gegenwärtig Russland und Ende in Bewegung, um seinen jetzigen Fehler rathsam zu werden. Man glaubt, daß er möglichst bald zum General-Gouverneur von Rjeki ernannt werden und das wichtige Amt des Post- und Telegraphen-Direktors dann wohl mit einem anderen General besetzt werden dürfte.

卷之二

Marine.

den Stand der Arbeiten für die Herstellung des Nord-Ostsee-Kanals folgende Angaben entnehmen:

„Für den vollen Betrieb der Ausbauleistungsbereiche für das Gesamtkonzept und die Baugruben für die Schleusen kann erst im Kalenderjahr 1888/89 zu rechnen sein. Es steht ja festen, daß zumindest auch die Grundsteinlegungsverhandlungen sowohl gegeben sind, um einen solchen zu ermöglichen. Für die Erd- und Baugrubenarbeiten gesetzt man sechs Jahre nötig zu haben. Dem in Aussicht gestellten aufwändigen verdeckten Betriebe entsprechend ist das Personal der Kanal-Gesamtverwaltung zu vermehren. Der höchste Gehaltsgrad im Kiel, welche zur Zeit zwei Mitglieder, ein höherer Verwaltungsdienstbeamter und ein höherer technischer Beamter angehören, wird eine juristische Hilfskraft zusammenfassen. Das der Kommission unterstellte technische Personal wird sich zusammensetzen aus 5 Bauteilprüfern, 25 Baumeistern, 10 Bauleitern, 10 Baudirektoren, 15 Baustellenehern, 17 Vermessungsbeamten und Rechnern. Ein Betriebspersonal wird erforderlich 1 Bureauchef, 20 Bureaugehilfen, 10 Bureauadmiranten. Die Beaufsichtigung der Arbeiten wird durch 4 Bureauinspektoren und 40 Bureauabteilungsleiter bemüht werden. Für die Unterbringung der Arbeiter und des Aufsichtspersonals läßt sich bis zum Mittel im vorliegenden Zustand bereit einzurichten scheinen. Es sollen jedoch aber auch weitere Büroräume für einige Beamte bereitgestellt werden. Im Ganzen werden für das kommende Geschäftsjahr 16 Millionen Mark für den Bau des Kanals geplant. Preussen trägt hierzu 5,200,000 M. bei, die übrigen 10,800,000 werden bei den Einnahmen auf der Reichsbanche in Kiel gebrückt werden.“

* Das Wilhelmshaven, 6. November, wird gemeldet.
Die Kreuzerlegatte "Leipzig" hatte am Donnerstag eine gänzlich ernsthafte Panarie. Das Schiff befand sich in der Höhe von Helgoland und der Überwindung unter Wiederholung der Vorsichtsmaßnahmen.

sel- und Welschmaschinen, als möglich die Welschine hand, um aber plötzlich ungewöhnlich schlechte Unterhungen machte. Es war offenbar an der Schraube etwas in Verarbeitung, welches die Welschine eine Lassmasse sofort gelöst wurde. Das Schiff, welches nur für Beobachtungsreise ausgerichtet und daher keine Segel hätte, war dem gewöhnlichen Segelgang und der Navigation verliegtgegeben. Es wurde jedoch sehr schnell unterworfen und fand die Brüder des Kommandos beteiligt. Das letztere war gewis nicht darin, daß ein Rauber in einer so leichten Umlage wie die Nachschleife unmerklich beobachtet war. Das erste Signal mit der Dampfpipline kam ein russischer Hochmeister der Flotte der „Krimia“, welcher am Gestrand ausgeprochen wurde. Der Kapitän stellte jedoch für das Einschleppen der „Krimia“ die Jade die hohe Ausforderung von 30.000 A. welche durch Verhandlungen auf 10.000 A. herabgesetzt wurde. Der Wangerroog ließ der Schlagabmutter „Körber“ die „Krimia“ nach dem Hafen, während die Dockung der „Krimia“ erfolgte, in, hat sich die Kavallerie der Schraube als sehr erstaunt herausgestellt. Der Schraubendurchmesser ist vollständig gebrochen und darf nach außen verbogen, die Schraube selbst hat sich von der Welle gelöst und liegt sich mit dem unteren Ende, welches ebenfalls wie dieses Birch angebohrt ist, auf den untersten Theil, während der andere Theil stumpf am Kopf abgeschnitten ist. Die Kraft, mit welcher die Verhüllung vor sich gegangen ist, nach den Brüchen und starken Verformungen der schweren Waffen nach einem geweisen hin. Als Ursache der für den Schlagabmutter höchst interessanten Kavallerie darf wohl die außerordentlich starke Belastung der Welschine, welche bei der letzten Probefahrt 1000 Steckhaken überschreite, angesehen werden. Die frühere Probefahrt berührte höchstens an 4000 Steckhaken, es waren daher wahrscheinlich die Konstruktionsteile dieser Welschenschraubnahme nicht geschwacht. Die „Krimia“ wird jetzt abgeschleppt und auf der Reparaturarbeiten sofort begonnen. Die Besatzung des Schiffes hat durch die Kavallerie schweren Schaden erlitten, was gewiss als ein ganz tragisch für die vorjährige Contraire bezeichnet anzusehen ist.

* Da der erste der für die österreichische Regierung auf der Schichau'schen Werft erbaute Torpedojäger zur Auslieferung bei Austro-Österreich ausgesetzt ist, hat dieselbe bemerkt, wie die "Eibinger Zeitung" hört, nach zwei weiteren Torpedojägern in Bestellung gegeben. Gegenso hat die italienische Regierung, für welche erst kürzlich die leichten Torpedoboots geschifft bestandener Zwecke abgeliefert worden sind, der Schichau'schen Werft einen Auftrag auf Lieferung von noch 10 Torpedobooten erteilt.

* Das russische Unterrichtsministerium arbeitet seit längerer Zeit an einem neuen Gesetz für die Navigations-Schulen zu schaffen. Ein Entwurf wurde im Jahre 1886 vom Komitee ausgearbeitet und an verschiedene bei dem Seemuseum oder weniger beteiligte Institutionen verfandt. Unklug ist das, da die Stoffaare latenter Schlechtalt zur Erfüllung des Gesetzes aufzufinden ist. So steht über Scheinen die Wünsche von mehr als 20 Institutionen und Personen über dieses neue Gesetz verstreut. Viele Veröffentlichungen, 276 Seiten umfassend, sind veröffentlicht. Einige derheben erheblichst das alte, 1867 verabschiedete beständige Gesetz über Russische Navigations-Schulen in Fragen und Formen so sehr, dass das alte projiziert, andere wollen ganz das neue Projekt erhalten wissen, aber mit sehr wesentlichen Abänderungen. Einem beiderseitigen Gegenstand für die baltischen Navigations-Schulen bildet die Sprachenfrage. Nach dem alten, d. h. gegenwärtig zu Recht bestehenden Gesetz wird die Unterstüzungspflicht, sowie die Sprache zur Erlangung des Gymnas. gar nicht näher bestimmt; das nur besagt, dass die Förderung des Gymnas. in der russischen Sprache. Daraus entstehen das Rigasche Gymnasium und die Navigations-Schule von Tallinn, Pärnu, Dorpat, Riga, Järvamaa, Lübeck und Wolgast, dass die Förderung des Gymnas. in der russischen Sprache einer Schließung der Navigations-Schulen gleichkomme, weil die Schüler in der kurzen Zeit ihres Schulhauses in Navigations-Schulen unmöglich neben der unvermeidlichen englischen auch die russische Sprache erlernen können. Diese Sprache, die sehr häufig doch von russischen Geistlichen im Auslande nicht verstanden wird, und bei der Bezeichnung von Schiffskontinuen in keiner einzigen Hafelstadt Russlands, St. Petersburg und Kronstadt nicht ausgenommen, erfordert d. h. nicht selbstverständlich die geborene Russen und dergleichen Deutschen, Eltern und Lehrern, die die russische Sprache von Kindheit auf kennen. Das Rigasche Gymnas. macht den Vorfall, den Sprachwechsel nach dem Letten und Eltern aufzuzeigen, die deutsche Sprache aber von denselben zu behalten. Ähnliche Dagegen finden, dass die Letten und Eltern, als die durchschnittlich älteren und in der Schule weniger vorbereiteten, durch den Sprachwechsel noch entzündet an der Erziehung im Germanen verhindert würden, als die Deutschen. Es ist nur natürlich, dass dem russischen Gemüte keine solche Zwangsmassregeln ansteigt werden sollten, die für andere Gemüter noch nicht eignen. So lange man noch Konditore, Handwerker, Fabrikarbeiter usw. sieht, ohne Kenntnis der russischen Sprache, nicht die Berechtigung nach dem Germanen erhalten werden, wenn nicht die Bürgermeister später in die Lage kommen sollte, ähnlich Willens auszugehen für Unterstützung der Schifffahrt, wobei auch die Unterstützung zur fähigsten Resultate zu dienen pflegt. jedenfalls sollte der Unterricht in der russischen Sprache in den baltischen Gymnasien und Hauptschulen schon längst vor der eingeführt sein, ehe man außerordentliche Kenntnisse in denselben von Seite aus fordern kann, die in ihrem Ganzen ganz und gar auf Kenntniss der Russen und der ausländischen Sprachen angewiesen sind, dabei sich in der Regel auf den deutschen Hauptschulen zu beziehen. Gest häuer Meister professionelle Schulen an die Seite kommen und unter denselben die Navigations-Schulen geöffnet — — — dass den oberen Schulen keine Schwierigkeiten entstehen.

Socialpolitische

* Leipzig, 5. November. In der Unfallversicherungsgerichts- und Schiedsgerichts-Bindel in Leipzig unter die Section V der Vertragsvereinigung der chemischen Industrie, in welcher in der Schiedsgerichtsflage von 2. d. R. ein Vergleich durch abzusehen waren war, daß die Berufungsbeflagte dem Kläger eine Rente aus Höhe von 30 Prozent verminimter Gewerbsförderfrei zufließe und die dem Berufungsbeflagten entfallenden außergerichtlichen (Kostens-) Kosten übernahm, hat sich die Berufungsbeflagte, nachdem der Kläger am anderen Tage erkläre hatte, er sei sich der Folgen eines Vergleichs nicht bewußt gewesen, versucht gesehen, von dem vorbehalteten Rechte des Richters vom Vergleich binnen 14 Tagen Gebrauch zu machen, um eine schiedsgerichtliche Entscheidung in der Sache herbeizuführen. In der Hauptsatzung d. v. d. W. bestätigunden aufeinanderfolgende Sätze hat das Schiedsgericht dem Kläger ebenfalls 30 Prozent der vollen Rente zugestanden, und nur das der Rentenberechnung zu Grunde gelegten Jahreseinkommen darf jährlich 42,- erzielen, weil die Berufungsbeflagte wohl den Wert der freien Wohnung Klägers, aber nicht denjenigen der freien Wohnung dem Sohn hinzugerechnet hatte. Dagegen hat das Schiedsgericht die Berufungsbeflagte zur zur Erfüllung der Hälfte der dem Kläger in dem Verfahren erwachsenen Kosten verurtheilt und zwar aus folgenden Gründen: Das Schiedsgericht habe sich nicht vercheilen können, daß zwischen die Berufungsbeflagte seiner Zeit Berufungsbeflagtete die Rendierung durch die Anwendung der legistisch zulässigen Rente ausreichenden Betriebes und mithin die Rendierung einer Rente für das Holz aufrücklich zugesichert gehabt habe, doch dieselbe ein das Vorhaben einer Gewerbsförderfreibewilligung und den Stand der leichten nachweisbaren örtlichen Begegnis beobachtet könnte, Berufungsbeflagte recht wohl in der Lage gewesen wäre, ohne leichtige Ausprachnahme der Rente eines Rechtsverbindigs durch Einrichtung eines Brugallies der im Rechte liegenden Art die von denselben angeforderte Abänderung des ihm zur Bezeichnung gereichten Bescheides anzubehalten, wie denn auch Berufungsbeflagte, sobald sie durch die im Termine abgesehenen Erklärungen der Sachverständigen davon, daß die in einem früheren örtlichen Gutachten zum Aufstande gekennzeichneten Sonderumstände nicht eingetreten seien, Rennstich erlangt hatte, freiwillig Berufungsbeflagter eine Rente zugeschlagen habe, bei deren Berechnung wie Gehalts des schiedsgerichtlichen Gutachtens die Annahme zu Grunde gelegt gewesen sei, daß Berufungsbeflagter Gewerbsförderfrei vermolte noch um 30 Prozent verminderst. Hieraus und ausgelöst der vorliegenden Ausführungen Berufungsbeflagters erachtete es billig, bezweilen einen Theil der oben Rente verursachten Kostensachen zur eigenen Berechnung zu belassen und der Berufungsbeflagte entlastigt zu lassen, wenn gleich unterschieden, weil auf breiterem Vorwurfshintergrund einer Jahreseintritts-Gewerbsförderfreiheit, aber doch nochmals Sachverständigen bestehen die Erfüllung der Hälfte der außergerichtlichen Kosten aufzugeben.

* Bonn/Art. 4. November. Der Verein zur Geschäftigung Arbeitssuchter für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau hat uns Nach einer am 31. Oktober hier absolvierten Hauptversammlung einen ausführlichen Bericht über

weites Geschäftsjahr (1. Juli 1886 bis 30. Juni 1887) verordnet. Der Bericht giebt ausführlich recht detaillierte Aufschlüsse über das folg. Rev.-Wirtschafts-Jahr, welche vom Verein geschafft und wirtschaftet werden. Das Gut geschieht im ersten Quartal 1887 auf S. 314, im zweiten 320. Die Kosten der Aufführung und Verpflegung sind ganz der Regel nach auf die Dauer von je vier Monaten, die Zahl wird nicht mit dem Jahresende, sondern mit dem 31. Dezember auf 84, was im October auf 84, erreichte im December mit 109 Höhenpunkt und fast auss langsam von 100 im Januar auf 104. Weiter hat Berichten der Colonialen in Bezug auf das und Gehörtes spricht sich der Kolonie nur außerordentlich aus, obwohl sie über die alte Colonie gewisse Einschränkungen hier auf da hat, doch weichen auf 12 wegen Unstetigkeiten merken. Als Erhaltungen werden 6 bezeichnet, eine gesetzte, wenn man bedenkt, daß 223 von den 320 das Gute als erhalten haben. Auf eigenen Wunsch wurden 223 entlassen, letztere Stellung (nicht durch die Colonialen) und ob dienten in ihre Füße gerückt. Die Colonialen stehentheil auf der Handwerkerseite mit handwerklichen Arbeiten beschäftigt, so daß für Dienstleistung des Gutes außer dem Halbjahr von drei Jahren auf ein Vierteljahr und ein Schweißer für den Radball giebt. Im abgelaufenen Jahre wurden mehrere 56 Wege nachhaltig erneuert, die Distanzmauerlangang vermehrt und ein Theatervorhang der Colonialen mit Weiden bestimmt, um im Laufe eines der Colonialen und mit Freiwilligen beschäftigen zu können. Daß auf dem Gute ist noch auf Jahre hinaus vorhanen. Die Colonialen, welche wegen angeblich ungünstiger Lage und unzureichender Aussicht keine Lust gaben die Befestigung von Rev.-Wirtschaftsgebäuden zu errichten, haben sich nach dem Bericht als unabegreiflich erwiesen. Daraufhin erforderte die Colonie im Berichtsjahr noch eine Summe von 16,700 M. Ein Colonial kommt täglich auf

Über eine bemerkenswerte Entwicklung des Reichstagswortschatzes in seine jüngste Sprachperiode hinreichend dem folger abhängigen Gewebe und der Verantwortung des Reichstags für die Ausübung seines Abgeordnetenrechtes nachzuweisen.

„Völkischen Zeitung“ berichtet: Der in einer Bierstube als Bier- und beschäftigte B. bemerkte beim Ablesen von Vierfächern eine Schwierigkeit einer Verleugnung an einem Singer der A. Hand, welche fand, daß er die selbe unbedingt lobt und ver-
möge, berat verschlammte, doch er sich in ein Kreuzerhand
nehmen lassen mußte. Dort wurde erfreut, daß B. sich einen
5 Centimeter langen Dogdopillar unter den Nagel des ver-
deckten Fingers eingeritten hatte, welcher durch eine Operation
entfernt werden mußte. Nach dieser Operation wurde B. von
Krankenhaus befreit und verstarb. Der zuständige Geschäft-
sführer der Brauerei und Mälzerei-Gesellschaft erklärte
Sichtung einer Reute an die Witwe des Verstorbenen ab,
doch diese fühlte Angst an das Schiedsgericht wünschte. Die
Gesellschaftsleitung wendete ein, daß einsicht der Bevölkerung nicht
mehr sei, doch B. sich jene Verleugnung beim Betriebe gegenübe-
r, anbetreffend die Verleugnung in der beanspruchten Höhe
aufschluß unzureichend sei, weil bei der Verleugnung verdeckten nicht
der ganze Fleischstück des Schlechterns, sondern auch die darin
vergangenen Tantöle bestimmt sei. Beide aber sei
diese dazu bestimmt gewesen, demselben als Qualitätsabzug für
Rohwaren zu dienen, welche er gelegentlich bei den Kunden
untersehe des Fleischs zu machen gesucht habe. Das Schieds-
gericht zu Rosenburg wird auf Grund dieser Ausführungen die
Reute ab. Da der Beschuldigte erkannte, daß gegen das
Schiedsgerichtsamt im vollen Umfang nach den
gesetztragen mit folgender Begründung: Ein Richter
scheidet, in welchem Konstat eine Bedeutung, deren nach-
folgende Folgen erst offenbar herausstellen, entstehen ist, wird
deren mittels Hölzer nicht zu erbringen sein; vor einem solchen
ist der Aufschluß auf Gegenwart einer Reute daher nicht
mehr gemacht werden. Vielmehr genügt es, wenn aus dem
zusammen Thaltheilende noch der Übergang des Geschäftsführers
die überwiegende Wahrscheinlichkeit ergiebt, daß ein Betriebs-
fehl vorliege. Das aber ist hier anzunehmen, weil der Ver-
schiedenartig die Verleugnung unmittelbar nach Vornahme einer
Fleischbestellung durch bewirkt wird, was unbedingt diezeitliche eine
ist, wie er sie sich bei dieser Handlung sehr wohl gewünscht
sie. Aber auch die Erwiderungen des Beschuldigten gegen die Ver-
leugnung der Tantöle sind ungünstig. Gegegeben, daß diese
Bestecktheile aus der gewöhnlich nachweisbaren Rohwaren ent-
stehen läßt, so hatten doch die Rohwaren bestimmt selbst und folg-
lich die zu deren Verleugnung bestimmte Tantöle ihr bestehenden
wirtschaftlichen Wert, welcher bei Gefüllung des Arbeits-
raumes, nach welchem die Reute ja berechnet ist, nicht überdrüs-
tigt geladen werden darf.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

L. Delbzig, 7. November. (Vom getheilten Verlagsrecht.) Daüber, daß Elsch-Bechtingen unzwecklich mit dem deutschen Rechte vereinigt ist, hat man sich in Deutschland und in England nicht dem geringsten Interesse bingegessen. Nur gewiß! Gelehrte unter außeren rechtlichen Bedenken erachteten den preußischen als ein Pseudoroman und hätten sogar eine Reihe von Elsch-Bechtingen an, die Zustimmung ihrer Heimat vom deutischen Rechte zu bereiteln. Einige von den lehrten haben in verschiedenen Sonnen vom Reichsgericht ihre Strafe für dieses Unvermögen erhalten und verhahen diefelbe augenscheinlich, ziehen Großväter des Reichsgerichts um Bergegen fragen. Eine gewisse Beweislast müssen diese Universitätsleute doch wohl annehmen, wenn sie erwiesen, daß deutsche Reichsgericht die noch immer fortwährende Jurisdicition von Elsch-Bechtingen zu Preußen überlannt hat. Weder der einzelne schriftstellerische wurde direkt beschädigt überlannt, sondern nur in privatrechtlicher Beziehung überlannt. Es handelt sich dabei um folgende Angelegenheit. Im Januar 1845 berät der Componist August Wohldeker der Musikalienhandlung von Friederich Küttner in Leipzig das Verlagsrecht einer Reihe von Compositoren auf innerhalb des Reichs und für alle Länder mit Ausnahme von Preußen und England. Das Verlagsrecht für Preußen überließ er dann dem Berliner Verlag Kühn & Co. in Berlin. Dergleiche konnte also bis Weichselsches Werk in Preußenrecht, wie es 1840 war, rechtlich vertheilt werden. Aber Landrecht blieb nicht bestehen, es verschwand im Jahre 1860 zwischen Alsa und nach 1871 Elsch und Bechtingen herausgesetzt. Diese letzteren beiden Provinzen waren nun nicht mehr Preußenrecht, sondern deutschnrecht, und der Kühn'sche Verlag gab es als sein ganz Recht an, in Preußenland seine Ausgaben vom Weichselschen Werk zu verbreiten. Die Konsequenz hieraus war, daß er dem Berliner Verleger Weichsel das Recht überließ, in dieser Beziehung Geschichte von Elsch-Bechtingen zu machen. Als daher der Berliner Küttner'sche in Stralsund zu Anfang d. J. erfuhr, daß der Musikalienhändler Lazarus Woll in Stralsburg sieben Exemplare einer Kundenansammlung von Weichsels (S. 70) aus Wands besaß, um sie im Reichslande zu verbreiten, so wandte er sich an die Gerichte und beantragte die Verklagung des Druckhauses sowie die Verhängung des Herrn Woll. Das Stralsunder Landgericht lehnte jedoch die Verfolgung des Druckhauses wegen des möglichen Verlusts ab und verurteilte auch die Verklagung. Erst auf erheblose Beklärung verordnete das Oberlandesgericht Küttner die Verfolgung. Jeder am 4. Mai abgeholte Hauptverhandlung bestätigte jedoch das Sondergericht, die Geldstrafe zu verhängen, da der Küttner'schen Buchhandlung in Elsch-Bechtingen kein Verlagsrecht galte. Da dem Urtheile wurde tatsächlich entsprochen, daß nach der Wohldeker'schen Jurisdicition der sonstige Staats der Länder maßgebend sein sollte für die in dem

Die Erziehungshilfe kann die alte Nebenflügelrin aufrechte Firmen Ritter in der Revision, welche aus ihrem Sonnenberg bei dem 1. Strohalle zur Verhandlung kam. Siegert wurde Vertrag mit Frankreich, was nach Weise mit getheiltem Vertrag erledigt nicht in dem anderen Lande verstreut werden dürfen. Derner wurde die Verhandlung aufgestellt, das durch die Gemeinschaft

ernes Bandes auch die Sanierung des Verlagsvertrags erlaubten müsse. Die Revision versuchte dann darauf, daß die Rekordfüllerin das Verlagsrecht bei Braunfels also in Godorff und Riga bisher nicht beansprucht habe und daß anzunehmen das Oberlandesgericht Solmer zweifellose Ausdehnung von der Sache habe als gegeben. Es ist ja vermutlich, so heißt es weiter, daß die Vertragsschreiberin sich gegen Braunfels möglichst weise Verhältnisse eingesetzt, die auf keinen Fall nach dem Vertrag haben würden. Rekordfüllerin habe dem Gericht nicht die hoheren Ausgabenbrüder Groß-Deutschland zu Deutschland garantieren lassen (1), und wenn die Fälligkeit des Kompromisses richtig sei, so würde in den Nachkriegs Jahren ein imaginärer Großdeutschland bestehen. — Gabelske sieht die Ausfälle auf die „idealistische“ Möglichkeit verhindernde den Reichsaufbau nicht, die Vermerkung der Revision zu bestreiten. Die Rechtsverhältnisse zwischen Kompanien und Verlegern, so führt er aus, werden durch den Vertrag bestimmt. In dieser Richtung ist eingeräumt und nicht bestritten worden, daß Rekordfußballer das Verlagsrecht habe sie alle Bilder mit Ausnahme von Großdeutschland und England. Es kommt an darauf zu, was die Parteien darüber verhandelt haben. Das Urteil nimmt es auf Grund des Vereinbarungen und der Tatsachen, die jüdisches belgisches Unternehmen gehörte haben, daß unter „Großdeutschland“ nicht der preußische,

der auf der Seite des Strafverfahrens verhandelt wurde, so daß alle Veränderungen der Grenzen auf die der Parteien einen Einfluß habe müssen. Dicht Zeit ist es eine thatächliche und feste im Rechtsstreit nicht mehr. Wenn die Richter sagen, daß die Weisheitsüberzeugung des Rechts die die Gegenstände geschaffen habe, so ist dies falsch. Der juristische Freiheitsbereich hat an den präzise rechtlichen der Angehörigen selber keiner keine Abhängigkeit lassen. — In Übereinstimmung mit diesen Ausführungen ist dann das Reichsgericht die angeklagte Rechtsanwältin damit das Verfolgungsrecht des Parteivertrages mit abgelehnt.

ppig. 7. November. (Erbaulichkeit von einer Einschätzungscommission.) Im September v. J. fand in Rothenburg eine Renditeaufstellung statt, in welcher die Mitglieder für Einschätzungscommissionen gewählt werden sollten. Der Vorsitzende der Wiederwahl der bisherigen Mitglieder vor, aber bei demselben. D. Graf v. Schier präsidierte, begann und sagte, er sei Wahl abzubrechen, wenn der Bürgermeister Koberow in Aussicht stelle, daß dieser Antrag geheimnißhaft ausplaudere, was er fühle sich Herr Koberow beleidigt und er habe einen Antrag gegen Herrn v. Schier. Die Stadtkommission in Kreuzburg verabschiedete den Antrag, weil, weil er in Wahrheit berechtigterweise gehandelt habe. Was den erwähnten Vorwurf betrifft, Herr Koberow ist einer Bekämpfungsbereitschaft an die Regierung die Commission ermächtigt den Mittlergesellschaften ohne eine Prüfung die Schecks um 1-3 Stunden. Die übrigen Städte hatten sich höchstens verdeckt gefüllt und sich dahin gestellt, Herr Koberow nicht mehr präsentieren zu lassen. Herr Koberow war als die Vorstehender aufgetreten und hatte seine Abreise zur Wahrung der berechtigten Interessen der Commission wie das Urtheil ausführte. — Der Abgeordnete Koberow kam aber in der Stadtkommission geladen, doch die Commission war nicht gewählt war und daher der Antrag, deren Rechte durchzusetzen, konnte. Der Reichskonsistorialrat IV. Stadtkommission

Erblichkeitsbericht.

versch. den Bevölkerungszen des Kaiserlichen Reichs amteis gab in der Zeit vom 23. bis 29. October er. 1000 Bewohner, auf den Jahresdurchschnitt bes. als gehörten gerechnet: in Berlin 17,2, in Breslau 15,9, Königsberg 24,2, in Köln 17,2, in Frankfurt a. M. 16,2, Magdeburg 18,2, in Hannover 18,6, in Salzg. 15,8, in Stade 15,3, in Cöln 15,9, in Wien 21,5, in Göttingen 20,9, in 4,5, in München 21,8, in Nürnberg 27,8, in Magdeburg 19,3, 13,7, in Leipzig 16,4, in Stuttgart 13,0, in Karlsruhe 13,5, in Braunschweig 18,5, in Homburg 25,9, in Wien 21,6, 23,3, in Dres. 25,6, in Trier 24,0, in Straßburg 23,5, in Bonn 18,5, in Berlin 17,0, in Paris 20,0, in Soest —, in 21,5, in Gladbach 24,4, in Lüneburg 24,5, in Berlin 22,0,enburg 21,2, in Riga 26,5, in Gotha 14,9, in 22,1, in St. Petersberg 21,7, in Marburg 20,0, in 25,3, in Bonn 21,1, in Trier 17,4, in Breslau 18,9, in 37,7, ferner in der Zeit vom 2. bis 8. October: —, Delft 23,1, in Philadelphia 19,5, in Bremen 15,8, in 23,0, in Dombas —, in Weimar 47,5.

Die allgemeine Sterblichkeit war auch in dieser Berichtswoche in allen Großstädten Europas eine günstige, nur die größeren Städte weisen höhere Sterblichkeitsraten auf als in der Vor- — Eine der günstigsten Sterblichkeit (noch nicht 15,0 pro und Jahr) erreichte sich Gladbach, Riga, Stuttgart, Dresden, L. B., Wiesbaden, Darmstadt, Überseeb., Münchens I. G., Reg. sohn. Außerdem war auch in einer großen Zahl von Städten Sterblichkeit eine günstige und erreichte es deutlich nicht 20,0 Fälle und Jahr, von denen wir hier nur Berlin, Magdeburg, Köln, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Karlsruhe, Krefeld, Düsseldorf, Bremen, Bremen, Düsseldorf, Göttingen, Braunschweig, Hamburg, Dorn, Trier, Breslau erwähnen wollen; auch in diesen, Göttingen, Magdeburg, Bresl., Dordt, Zobes, Osnaburg, Hamburg war die allgemeine Sterblichkeit eine mäßig hohe. — Den Todessachen führen Darmstadt und Dorchstadt die derzeit zur wenigen Städten (Hamburg, Königsberg, St. Petersberg) in größter Zahl als Todesursachenfassung zur Kappe. Nach ausführlichen der Wissenschaftler jüngst im Magdeburger zweitgrößte Städte habe. — Die Theorie, dass die Säuglingssterblichkeit an der Sterblichkeit war fast allgemein eine Behauptung, als der Gesundheit und der Erziehung der Kinder, und diese Aussicht, in

— Von 10,000 Brüdern hörten, aus Jahr berechnet, in 47, in Würzburg 54 Todesfälle. — Von den Rektionsauftrögen wurde Sterblichkeit an Mäzen, Diözesanen und Bischöfen häufiger, vorherlich, trotzdem Kinder und Krankheiten etwas weniger auffällig. — Meiereien ziehen in Homburg, Boff, London, Dublin, und Copenhagen (47 Todesfälle) zahlreiche Sterbefälle herbei, was in fast allen der genannten Orte, wenn in Gattungen an den Regierungsbürgern Erfurt, Rothenburg ob der Tauber, am Ende des 19. Jahrhunderts Krankenlazaretts eine große, in Copenhagen 905. — Nach gewiss in Berlin, Wien, Paris, Zürich, London, Glasgow, Dublin, Stockholm, St. Petersburg, Christiania, eine größere Ausdehnung; auch in Berlin und Nürnberg waren doch Infektionen häufig. — Die Sterblichkeit an Diözesanen war in Berlin, Breslau, Magdeburg, Frankfurt a. M., Weimar, Homburg, Altona, Wandsbek, Nürnberg, Dresden, Augs., Brix., Preg., Zürich, London, Christiania, St. Petersburg, Oelsa u. a. noch eine geringe; auch wurden aus den Jahren der genannten Orte neue Erkrankungen in großer Zahl mitgetheilt. — Todesfälle an infektiösen Fiebern haben etwas abgenommen, wie in London, Paris, Wien, St. Petersburg; aus Wien und Hamburg werden dagegen etwas mehr gemeldet; in Hamburg, St. Petersburg und im Regierungsbürgertum Schleswig war auch die Zahl der gemeldeten neuen Erkrankungen noch eine große. In Breslau sind es 1901, aus Görlitz 4, aus dem Regierungsbürgertum Marienberg vier Erkrankungen. In epidemischer Graudart wird aus Copenhagen Todesfall und 1 Erkrankung mitgetheilt. — Holzartige Erkrankungen des Pfeilarmes der Hunt verließen in London nicht Jährling. — Der Krauthafen wurde in Berlin, London und Glasgow als häufiger Todesort veranschlagt; auch in Hamburg, Copenhagen, Petersburg zeigt sich der Krauthafen in größerer Verbreitung. In London wurden aus Wien, Zürich, London und St. Petersburg eingeholt, aus Brix. 3, aus Preg. 5, aus Paris 6, aus Triest 10, Rom 11, aus Würzburg 22 Sterbefälle mitgetheilt; Erkrankungen aus Brix. 3, aus St. Petersburg 4, aus Brix. 8. — Über die Thematik liegen wenig neuere Nachrichten vor; in den Rückenjährlingen Abrazione zeigen die Cholera auffällig. Nach in Wahrheit Cholera abgrenzende, doch fanden in der 2. Hälfte des October

— 15 —

— Berlin, 8. November. Da dem Befinden des Kaisers eine wesentliche Verschönerung nicht eingetreten ist, sollte hätte der Kaiser etwas später als an den vorhergehenden Tagen das Welt verlassen und beabsichtigte dazu am Ende des Nachmittags den Vortrag des Ober-Justiz- und Justizministers General Verwoerd und des Chefs des Militär-Kabinetts v. Albrecht entgegen zu nehmen. — Prinz Wilhelm hat vor seiner gestern Abend erfolgten Abreise nach dem Kreis auch den Prinzen Heinrich und den Erbprinzen von Sachsen-Weiningen in Stadtstraße von Charlottenburg besucht abgestattet. — Über den Tag und die Stunde der Ankunft des Barons und seiner Gemahlin sind auch bis

Teppich-Ausverkauf.

Montag, den 8. November, eröffnen wir auf kurzem Zeit einen Naturausverkauf „zurückgesetzter Waaren“ für befreite verhüllte Stoffe. Teppiche, Läuferstoffe, Rips- und Gobelinischdecken, Möbelstoffe, abgesp. Stoff-Gardinen und Portières, Pelzvorlagen, Fussäcke und Kissen etc.

Ganzliche Artikel eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken.
In Markt 16 (Gärtner National). Gebr. Türk (Gärtner National).

Heute beginnt der
Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter, tadelloser Waaren
meines reich sortierten Engros- und Detail-Lagers.
Unter Abrechnung empfohlen.

Damenwäsche (Modelle u. Reismuster),
Damenhemden von A 1.75 bis 3. Flanell-Unterwäsche von 3 A an.
Unterrock mit breiter Gürtel von 2 A an.

Damenschürzen in reichhaltiger Auswahl von 75 A an.
Schulterkragen u. Tricot-Taillen (reine Wolle)
von A 1.50 bis 7.00.

Corsets, anregende Rüster, unter Preis.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten,
Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Wuschltücher,
Taschentücher, auch mit Sachen geträgt.

Ab jetzt hier! Mal mit meinen Weihnachts-Ausverkauf eine ganz besondere
Qualität Gewährheit zu erhalten von Zeit-Merkmalen aus. Dies ist im eigenen
Interesse meiner gerichteten Kunden, die Einkäufe ihres jetzt zu beforgen.

S. Rosenthal,
Wäsche-Fabrik,
Katharinenstraße Nr. 16.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste
mit jedem Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken im Magazin
kaufgewölkter Artikel, welche auf das Eigentümlichste mit allen möglichen Reihen
in Calvare-poli, Bronze-Famé, Eisen u. c., In- und ausländischen Majoliken,
reizende Aufzüge in Porzellan- und Blauput-Pantansie-Geschenklinien, wie auch Japan-
und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien,
Prem. u. Gesellschaftsfehlern ausgerüstet ist, ferner eine Abteilung für Geschenkände,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für jeden, welche
auf das Vortheilhafteste mit wohlschmeidenden Oberflächenbedeckungen verkleidet sind, sich zu
versetzen bei **Eduard Tovar**, Petersstraße 36, Postage.

Jagd-Juppen
Jagd-Hüte
Jagd-Mützen
Jagd-Handschuhe
Jagd-Strümpfe
Jagd-Westen
Jagd-Taschen
sowie alle
Jagd-Requisiten
zu billigsten Preisen in grösster Auswahl.

Gustav Unger Nachf.
Jagd-Sport-Magazin
4 Ritterstrasse 4
(Zweites Haus von der Grimmaischen Straße).

Einige Dutzend sehr schöne
Rußbaum-Regulatoren
mit gutem Schlagwerk, 14 Tage gehend, sind
im Einzelnen, das Stück für 21 M., mit 2 Jahre
Garantie u. Franco-Befüllung, zu verkaufen bei
E. Naumann,
Königsplatz 6.
Dasselbst gibt es noch, jenseit der Vorstadt,
sehr schöne goldene Damenuhren, pro
Stück 25 M.
Weihnachts-Bestellungen
werden schon jetzt gern berücksichtigt.
Hochdeutsch
E. Naumann.

Bänder
wegen Ausgabe des Artikels zum Kostenpreise.
Samte = Plüsche
jetzt à 2 A jetzt à 2.25 A
sowohl Vorraum reicht. Bessere Qualitäten im Verhältnis.
Grimm. Str. 5. **J. Danziger**, Wuschefabrik.

Leipzig, Brühl 65, **E. Th. Opitz**,
Rauchwaarenhalle,
empfiehlt zur bevorstehenden Saison ihre reichhaltigen Lager in Herren- und Damen-
Waren, best. Samtwaren in verschiedenem Preiswert in großer Menge, modern und sehr
gearbeitet. **Dampftuch-Baretts** in 30 verschiedenen Farben; best. Jantuch-
Muffen, Selerinen und Taschen. **Wiener Renkett**.
Bestellungen und Reparaturen werden prompt und feinfertig ausgeführt.
Für billige Preise und reelle Belebung wird gesorgt.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage; Einladung zur Benutzung der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden betreffend.

Briquettes

frei Keller geschichtet

von 1—26 Ctr. von 26—50 Ctr. von 51—100 Ctr. von 101—200 Ctr.	A 65 A	A 65 A	A 65 A	A 64 A
ab Schuppen	A 58 A	A 56 A	A 55 A	A 54 A

1 Ctr. Briquettes = ca. 145 Steine.

Ferner empfiehlt

Görlitzer u. Zwickauer Stein-, Mariasheimer Braunkohlen, Torfstelze, Gas- und Grude-Coaks nach Maass oder Gewicht.

M. Schlutius,

Thüringer Güterhof b. Schuppen.

Bestellungen werden auch angenommen in meiner Wohnung Gartenstraße 8, L und Bülowstraße 17 im Laden des Herrn J. Gau.

Jeder Hausfrau
zu empfehlen.



Leipzig 1887.

Bei grösserer Entnahme billiger.

ff. gemahl. Zucker à Pfd. 27 Pf.	-	-	-	-
- Würfel-Zucker	-	33	-	-
- gesch. Riesenerbsen	-	16	-	-
- Weizengries	-	16	-	-
- Patenthirse	-	15	-	-
- Elemé-Rosinen	-	20	-	-
- kryst. Soda	-	4	-	-
- Orang. Kernseife	-	25	- à Riegel 50 Pt.	-
- Kernharzseife	-	24	-	48
- Tafelkerzen 5r und 6r à Paq. 30 Pt.	-	-	-	-

Kaffees, täglich frisch geröstet,
à Pfd. 140 Pf. bis 220 Pf.

Delicateß-Kaffee, à Pfd. 160 Pf.,
prächtig aromatisch, sehr träftig,
empfiehlt.

Max Schumann
LEIPZIG
Scheide und Sothecke,
Collection der Königlich Sächs. Landes-Lotterie.

Pfefferkuchen.

Arte Erdbeere in eingetrockneten
echt Nürnberger und Thorner.

Durch Vereinigung mit Herrn Gustav Weisse in Thurn sind wir in der Lage,
ihre best. Produkte zum überwiegenden Preis zu bestellten Preisen wie ab Thurn
ihre best. Produkte zu liefern, nebst weiteren bei Porto und Hamburg vollständig
erhältlich werden, immer aber um günstigste Belieferung, resp. Versendung des na-
größeren Bedarfs, damit wir rechtzeitig liefern können.

Die Hochzeit
Hartwig & Vogel) und Hochzeit Laubach Str. 22.

Hall. Honigkuchen

zu Fabrik-Rabattsgäben,
Zuckerwaren, Chocoladen, div. Cacao, Thees und Bisquits

empfiehlt zu äußersten Berlin
Bernh. Most, Halle a. S.,
Ritterlose in Leipzig neben Nordstraße 22.

Gaedke's Biscuits
Gaedke's Cacao
Gaedke's Chocolade

zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit aus und sind
überall in besserer Detail-Geschäften käuflich. — P. W. Gaedke — Hamburg

General-Dépôt bei Herrn Richard Knautzen, Leipzig.

Bruhl 5. **A. Spiess**. vis-à-vis Hainstraße.
Import seiner pommerischen Gänsefetts
Soeben frische Sendungen eingetroffen;

garantiert rein
und fein
1.10,
von 5 Pf. an für
1.60,
von 10 Pf. an für
Centnerpreis.

Brühl 5. **Gänsefett** 1.10,
vis-à-vis Hainstraße.
Import seiner pommerischen Gänsefetts
Soeben frische Sendungen eingetroffen;

garantiert rein
und fein
1.10,
von 5 Pf. an für
1.60,
von 10 Pf. an für
Centnerpreis.

Gänse-Pökelfleisch Prima à Pfd. 65 A,
Secunda à Pfd. 55—60 A,
Tertia à Pfd. 45—50 A.

Gänse-Brust à Pfd.
Gänse-Keulen à Stück von 65 A an.
5 Pf. 5 A. Spiess. 5 Brühl 5.

Billige Bäume für Anlagen und zum Anforsten.

Nachwuchiger Baumung halten werden gut gesunde, gründliche und
gut bewurzelte Bäume billigst verkaufen, momentan:

Acer pseudoplatanus, Berg-Ahorn, über 2% Meter bis zur Krone,
7—8 Centimeter Stammdurchmesser, das 100 zu 35 A.

andere Föhre und Wildähnle.

Bla. Ahorn, Bla. Eichen, Bla. Birken, hoch Wacholder, Sierweiden,

amerikanische Weißnuss im Sommer, das 100 zu 50 A.

außerdem kleine verschiedene Föhre-Bäume, das 100 zu 45 A.

gründliche Sauerfrüchtbaum, das 100 zu 45 A.

Die Garung wird oben bei 25 Stück zum Quantitätspreis abgerufen.

Bestellungen werden erbeten an den Annauen-Bureau von Adolf Mosse, Leipzig, unter L. 6618.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage; Einladung zur Benutzung der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden betreffend.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 314.

Donnerstag den 10. November 1887.

81. Jahrgang.

Das Gefinden des Kronprinzen.

All politischen Interessen sind in den Hintergrund gesetzt und nur ein Gefühl und ein Gedanke beherrscht alle Welt, das Witzfeld mit dem deutschen Kronprinzen.

Was man hört, was man spricht, was nicht anderes ist die Rede als von dem neuen Krankheitshaupt.

Was Uruhe, mit Spannung, mit Vorfreude blickt Alles nach San Remo.

Die neueste Wendung kommt gerade nach den vielen Mel-

denungen der letzten Wochen, welche überzeugend eine er-

malte Befreiung in den Händen des Kronprinzen ent-
hielten, ja außerordentlich unerwartet und überwundend. Ob

Madenje nicht die Autorität, für die er gehalten worden?

Hat er sich geärgert? Warum fordert er jetzt sich die Zu-

gehörung anderer Spezialisten? So laufen die verdeckten

Bewegungen, obwohl doch eine gewisse Orientierung erfolgt.

Deutschland hat Prinz Wilhelm von Preußen noch einen

dritten Spezialisten, den Dr. Moritz

Schmidt, nach San Remo zur Exposition mit-

gekommen, auf welchen Madenje nicht hingewiesen hatte.

Der Kronprinz ist nicht nur belustigt, sondern auch vorfreudig und verhetzt von jedweden Deutungen, wie Schmidt er sei, welcher Partei er auch angehört. Daraus hat Alles

gleich ein bedeckendes Gefühl der Angst und des Bangens

erhöht, doppelt bedeckend, während man in Folge der eben

veröffentlichten berichtigten Meldungen wieder froh aufgelaufen ist.

Das Prinzipal des Madenjehaus Billeins im

"Schlosser" hat alle Welt erschreckt. Das Schlosser ist

die Diagnose, ob es sich um eine plötzliche Erkrankung oder

um eine neue Erkrankung handelt. Und hier, und jetzt erst aktuell

sich Madenje nicht auf eigene Verantwortlichkeit ein Urteil

abgesprochen. Es wird mitgeteilt, dass die Veröffentlichung im "Schlosser" durch den Kronprinzen selbst veranlaßt sei.

Das deutsche Volk ist dem farschlichen Herren für diesen neuen

Teil der Rücksichtnahme zu diesem Dokument verpflichtet.

Über mit Recht wird es gestellt, dass nicht bereit vor vierzehn

Tagen durch Dr. Madenje genaue Mitteilungen über die

eingetretene Entwicklung erfolgt sind, dass nicht bereit

zuvor von ihm die Zusicherung anderer Autoritäten erbetet wurde.

Nicht nur Deutschland, die gesamte politische, die

gesamte gebildete Welt wendet ihre Blicke nach San Remo,

mit höchster Spannung erwarten, wie eine bewußte Mithilfe,

erstrebten können wir uns und uns im Gebet ver-

einen: Gott erhälte uns und der Welt den geliebten Kron-

prinzen!

Was nun die Krankheitsbehandlung anbetrifft, so

hat sich herausgestellt, dass die Reise Dr. Madenjes nach

San Remo mehrere Tage verschwunden waren. In

Während die ersten Nachrichten darüber keine Aufschluss

gaben, so dass man die Reise Dr. Madenjes nach San Remo

am Ende des Sommers trafen die Meldungen über das

Ergebnis der angekündigten Untersuchung in Berlin ein;

die jüngste jüngste Prinz Wilhelm im Auftrag des

Prinzen Wenzel früh Herrn Prof. Bräuer auf, mit dem

er eine längere Konferenz hatte. Die Aufsicht des Prinzen

Wilhelm im San Remo war am Mittwoch Mittag zu erwarten.

Über diese Angelegenheit äußert sich die "Börsische Zeitung" vom Dienstag noch spezieller, wie folgt:

"Was irgendwo über Natur und Charakter der eingerichteten Behandlung Aufschluß geben kann, sollen die folgenden und vorliegenden Nachrichten von kreisler Zeitung informieren:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eingehendes Telegramm von Dr. Maxi Modenje

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

"London, 8. November. Ein weiterer Brief in London

gibt eine eingehende Behandlung der Praxis Dr. Böckeler

hieß, dass das Gewächs im Schlosser des Kronprinzen

wieder unten, etwa eines halben Fuß unter dem Boden

des Zellarktments (schätzungsweise) von Bordeau gekommen. S.

Im Folge jüngsten Besuches, die Spezialisten

Dr. Schmidt und Kreule nach San Remo flossen zu lassen.

Wieder noch, als die Ankündigung über den äußeren Stand

der Behandlung gemacht wurde, Dr. Böckeler gehen tatsächlich

die Behandlung selbst für die Praxis abgenommen hat; über diese Tatsache nutzt der Berliner Beobachter der "Times" nach

seine und vorausgegangene telegraphische Nachricht:

mit berührt und fiktive Personen auf, in welches allerdienstliche Politik und Silberzüge eingetragen werden, auftreten that, als soll G. Ernest, und Hochadmiral, hoher Vater überberkter Leiterbarer Anprobationen haben von Gründen dies präsentiert werden, verbundene, G. Ernest, und Hochadmiral, kommt auch ein Ehrenlicher, hochwürdiger Herr werden bestreben kann, wohlgelassen, hinzugehende, G. Ernest, und Hochadmiral, ist hiermit bestrebt, und sensibel ditten aber, was wohlgelassen, Ehrenlicher, Hochadmiral ditten zu ihm bestrebt, und unbedeckt zu verhindern. Das bin um G. Ernest, und Hochadmiral, ich bin hiermit bestrebt, und sensibel ditten aber, was wohlgelassen, Ehrenlicher, Hochadmiral ditten zu ihm bestrebt, und unbedeckt zu verhindern.

G. Ernest und Hochadmiral

Johann Gottlieb Vetter, Dombach

und Sohn der evangelischen

Schaffensdienst ist.

Der Brief bedarf keines Aufzuges. Er ist wertvoll, nicht nur weil er die Geschichte des Rechters vervollständigt, insbesondere zeigt, daß der Rechter in der That 1536 in Luthers Hände gelangt ist, sondern vor allem und, weil wir in dem Beigleittheiligen König Augustus, dessen der Engel Luther als eines noch in seinem Brust beständigen gedenkt, das aber jetzt verschollen ist, jedenfalls den Aufzug eines unmittelbaren Rechters zwischen Luther und dem Schwedenkönig erledigen dürfen.

Der Leipzigische Rath laufte den Rechtern und bezahlte ihn, wie die Stadtkassenrechnung von 1613 anweist, am 2. März 1613 mit 77 Gulden.

G. W.

Gustav-Adolf-Verein.

* Im Berlage des Centralvereinates der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig (Thomaskirche 25, II.) erhielt eine Ausstellung von demselben zu besichtigen:

1) Bericht über die 41. Hauptversammlung des evangel. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Nürnberg vom 13. bis 15. September 1887. Leipzig 1887.

2) Briefe Predigten bei der 41. Hauptversammlung des evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Nürnberg am 13. und 14. September 1887, gehalten von W. Hölderl, Dr. Th. und Vater zu S. Nicolai in Leipzig, und R. R. von Stählin, Oberconsistorialpräsident in München. Leipzig 1887.

Diese Schriften werden den Vereinen und sonstigen Subsidiären bewußt zum Gedächtnispreise zugestellt. Sonst keine andernweise Bestellung erfolgt ist, wird vorsichtshalb gehandelt, wie im vorigen Jahre.

Herrenabend der Leipziger Technikervereine.

○ Leipzig, 7. November. Der 5. und 6. November waren für andre Leipziger Techniker und ihre Gäste vor sob und keinem ein paar Feiern, die gewiß allen in der Gründung stehen werden. Wurde doch an diesen Tagen, zuerst am zweiten Abend, von Leipziger Bautechnikerverein und Technikerverein vereint ein hoher Herrenabend abgehalten, zu dem wie immer eine eindrückliche Menge von Gelehrten und Freunden erschienen waren. Waren 500 Freunde verhältnißmäßig sich aus etlichen Kreisen im Theaterräume des Stadtgartens, der nicht im Stande war, alles, was daran stand, aus einer befriedigenden Weise zu vernehmen. Unter den lebhaften Techniken waren Gelehrte aus Altenburg, Berlin, Bonn, Bremen, Dresden, Erfurt, Gera, Gotha, Halle, Magdeburg, Nürnberg, Tübingen, Wittenberg, Zwickau u. a. vertreten, die als Delegierte der verschiedenen höchsten Institutionen an der Feierlichkeit teilnahmen. Wurden durch die Kapelle des 134. Regiments der „Leipziger Techniker“ von Gotha gezeigt worden, was die gesammelte Feste der Technik seit den Preußischen durch einen feierlichen Festzug auf der Straße und Platz und Kaiser Wilhelm, und dann eine Ansprache des neuen Ingénieurs Gotha, wodurch, daß den alten geheimen Technikerverein ihren Platz im Rathaus, das nunmehr ebenfalls wurde, hat der Raum für die 1. und 2. Abteilung, das ab der Mittwoch nach dem zweiten Feiertag zu vernehmen ist. Die allgemeine Freude darüber geht, es dieser Gemeinde anzurechnen. Dessen will man aber merkwürdiger Weise in Stein-Wiederich nicht wissen. So kann denn die ganze, zur Entwicklung von Angewandten des Spruches der städt. Amthauptmannschaft und des Bezirkshauptamtes, der nunmehr mehr als in nächster Zeit erfolgen dürfte.

— 5. November. Auf Anordnung des Ing.

Büro- und Seminarie des Siegels wurde heute Vor-

mittag 10 Uhr das dienstliche Seminar geschlossen und die Schüler auf 3 Wochen in ihre Heimat entlassen. Als Veran-

staltung zu dieser Auseinandersetzung werden weiteres Umschreibes von Prognose und Erwerben, die Anzeichen des Typus, bezeichnet.

— 6. November. Nach einer heutigen öffentlichen Bekanntmachung der vierzigsten Königlich Amts-

Kanzleiabteilung, die sogenannte geschlossene Gesell-

schaften betreffend, hat wiederum einige Änderungen getroffen werden. Die wichtigsten Veränderungen sind: Go-

dien in geschlossenen Gesellschaften die freien Personen

nicht mehr als zwei Mal im Jahre, welche gegen Bezahlung

aber überhaupt nicht eingehalten werden. Die Erhaltung von Gütern darf nach nicht mehr durch öffentliche Blätter erfolgen. Und die geschlossene Gesellschaft aus einer ganzen Classe der Einwohner oder dgl. gebildet, so gilt sie nicht als geschlossene Gesellschaft, sondern dient an die öffentlichen Tage abzugeben. Eine Ausnahme kann nur gestattet werden, wenn die betreffende Classe nur einmal jährlich abzugeben wird. Einmalige Ausgaben müssen jedoch nicht mehr als zwei Mal im Jahre — Jags- und Gemeindetiere — zusammengezahlt werden. Gleichzeitig werden, nach längst als 2 Uhr Morgens dauernd, zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw. aber nicht mehr als 2 Mal jährlich abzugeben werden. Kein Besitztum darf länger als 24 Uhr Morgens dauernd. Zur Eröffnung einer geschlossenen Gesellschaft und mindestens 15 Minuten von volljährigen Mitgliedern erforderlich. Eine Gesellschaft, welche weniger Mitglieder hat, hat sich am gleichen Tag einzufinden. Über welche Tageszeit ist die Gesellschaft darüber möglich mehr als 6, von Begegnungen, Konfrontierungen usw.

**Sechstes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 10. November 1887.**

Erster Theil.

Symphonie (G major) von W. A. Mozart.
Komponie aus "Euryanthe" von C. M. von Weber, gesungen von Herrn Franz Litzinger aus Düsseldorf.

Concert für Pianoforte (A major) von Robert Schumann, vorgelesen von Frau Margaretha Stern aus Dresden.

Zweiter Theil.
Beigen seiger Geister aus "Orpheus" von Chr. W. von Gluck (gest. den 15. November 1787).

Lieder mit Pianofortebegleitung gesungen von Herrn Litzinger.

a) Madascht von R. Schumann.
b) Sei mir gegrüßt! von F. Schubert.
c) Mein Lieb ist grün! von Brahms.

Solostücke für Pianoforte, vorgelesen von Frau Stern.

a) Presto (A major) von Scarlatti.
b) Berceuse von Chopin.

c) Spielduett a. J. Pfeiffer und Holländer von Wagner für Pianoforte, übertragen von F. Litzinger.

Balts aus "Heide und Paris" von Gluck.

Concertstück von Julius Büchner.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes a. 3.- für die Stellplätze; b. B. 50.- für die Sparten im Saale unmittelbar neben dem Orchester; c. 5.- für die übrigen Sparten.

Der Verkauf der Tagesbillets findet Donnerstag, den 10. und Nachmittags von 3-6 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses und Abends an der Casse statt. Die vorverkauften und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Donnerstag um 10 Uhr reserviert, von da wird weiter über sie verfügt.

Eislaß 6 Uhr, Öffnung des Saales 6 Uhr, Aufzug des Concertes 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Nächster, 7. Abonnement-Concert Donnerstag, den 24. November.
Die Concert-Direction.

Auction.

Das einen Radlof lösen kann Gera 1/10 Uhr, Reichst. 37, part., 1. Treppenl. 1. Dav. u. Büro, berichtet. Höchst. ferner wohne Börsen, Gardehaus u. d. ö. öffentlich versteigert werden. Herrn Müch, Auctionator.

Auction.

Thüringische 4. Reformation, kommt eine Serie Epitaphien, Puppen, Geigen, Gehäuser, braun und beige Töre, 10 Uhr einsteckend zur Versteigerung. Nach 1. Brüder.

Große Auction von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren Sonnabend, den 12. Novbr., von Vormittag 9-12 Uhr und Nachmittag 2-6 Uhr.

Brüder 37, 1. Etage. Caesar Public. Auctionator.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

Betriebs-Resultate des III. Quartals, 1887. Ausgaben des Gesellschaftsproduktions 5.067.230 Chm. In gleichen Quartale des Vorjahrs 4.800.071 -

Mehrheit mehr im III. Quartale 1887. 287.199 Chm.

Hauptproduktion seit 1. Januar 1887. 966.645 -

Flammensald am Schluss des Quartals 282.698

Zuschlag im Quartale 3.251

Dresden, den 2. November 1887.

Das Directorat der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft Oelberhauser.

Die Preussische Central-Boden-Credit-Aktiengesellschaft in Berlin

bekannt, dass während der letzten 10 Monate der Betrieb

Witterung, der Ab-

Verlusten und Verlusten

der Aktien-

verschafft hat

der Betrieb

Echte Frankfurter Würste,

Preis. 1 Kilo 50 u. 65. E. Senn, Gösselsbrunn, reines Gänsefett, feinste Ganserfraut. 1 Kilo 25. E. Zellauer, Rüben, die eingetopft. Pfauenmus. 1 Kilo 50. E. Preißelbäcker mit Brot. 1 Kilo 50. E. Prinz, reine Rippespeise. 1 Kilo 60. E. Brundt-Meier. 1 Kilo 60. E. Uhl, Metzger, Bratwurst, Gaukuchen, beide Qual., empfehl.

Louise Katschmidt.

Nürnberg Str. 4, nahe Johanniskirche.

60 Paar Breslauer Würstchen 6.50 M.

40 Paar Schubmeyer - 6.50 M.

verdient frische gegen Wurstwaren

Max Cimbal, Dresden,

Wurst und Brühwurst-Großbetrieb.

Frisches Gänselfett

zu verkaufen im Panorama-Restaurant.

Saizwederer Baumkuchen

ausgezeichnet

Emil Schernikow,

Solvwedel,

Fosslebner Str. 10, des Kaiser-

Kaisers, auch bei Fosslebner und

Prädikat zu sehen.

Messinaer Citronen

fahrtreife blaufruchtig empfohlen

Bartelsbachstr. 2. E. H. Krüger.

Taurex, Senf- und Pfefferkraut,

Ganserfraut, Schnittobst verkaufte im

Gastronomie C. Orlitzky F. Beyer, Querstr. 2.

Kartoffeln

Mahlrothe, weißgelbe 1 Kilo 2.50 u.

liefern frei nach Post.

Gebr. Geissler, Görlitz.

Kartoffel-Verkauf.

150-200 Gramm weißgelbe Spezial-

Kartoffeln. 1 Kilo. Wagner, Oberstraße 25.

Astrachaner Caviar

Widderfisch.

Wostglügel,

Zerrunge, Jäger.

Zartfisch. Taxis 1.

M.D. Schwennicke Wwe.

Pfahlumheln 100 Stück 2 M.

Dörrschädel 20-30 M.

Rührfisch, Schleie, Forelle, Zander

K. Thurm, Rathausstraße 18.

Peter-Nietzke's Hof.

Ernst Kiessig Nachf.

Dampf. 6. Telefon-Nr. 663.

Dr. Scheiblich, Dörfel, Ritter, Ritter.

Fr. Schwedischer Lachs 1.40,

Bray, Dörfel, Götz, Kümmel, Kümmel,

Götz, Kümmel, Kümmel.

Astrachaner Caviar

Hente frischer Schellfisch.

Ed. Otto Kittel, Stadtstr. 35.

Beste 1885er

Brab. Sardellen

1 Pfd. 80.-

im Alter unter Zugespreis.

Albin Reichel,

13 Seebereiche 13.

Geträufelung. Weiß. 50-55. A.

Zahl. 50-55. A.

Weiß. 50-55. A.

50-

In dem neu errichteten Geschäftshause, Berlin C, Breite Str. 1 u. 2, Ecke Schlossplatz, sind Wohnungen, Läden und Geschäft-Locale, im Erdgeschoss, 1. und 2. Stock, ab 1. Januar, resp. 1. April 1888.

Näh. in Berlin, am Bau, n. Karlsbad 12/13, part. links, o. bei J. Peglau, Dronienstr. 103. Telephon 4276.

Petersstraße Nr. 27 (3 Mosen)

findt in der ersten Etage des rechten Seitenflügels befindlichen, bisher als Modellmagazin belegtes großes Raumstück, sowie die zweite Etage des Dangebäules und eine große Räderlage im Hof von 1. April 1888 ab zu vermieten durch

Richter, Zukenstein & Weber,

Schulstraße Nr. 12.

Dörrienstraße 13

o. bei Parterre rechts mit Gartens sofort oder später, sowie die gesamte erste Etage vom 1. April 1. Et. o. zu vermieten.

Näh. Dörrienstraße 15, part.

Gottschedstrasse 10

ist die erste Etage sofort und Parterre rechts mit einem Gartens vor 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Nähe beim Hauptbahnhof.

Sidonienstrasse 47

ganz nahe der Zeiger Straße, eine 1. Etage, darüber 2 zweiflüglige und 2 einfache Stuben, Holzseite 1 zweiflüglige und 1 einfache, Küche, Wändelkammer, Spezialküche, Käse, Salz, Berliner Fleisch, Tappeller, o. a. 850 A, zum 1. April 1888 zu verm. Näh. part.

Jacobstraße Nr. 1

(Hausgrundhof) ist die elegante 2. Etage mit mehreren Balkonen, befindend sich gegenüber der Zeigerstraße und des Reichstags, besteh. aus 8 Räumen ab 1. April 1888 ab zu vermieten. Näh. Nähe beim Reichstag.

Am Rande können auch 2 große Zimmer noch gehobt werden. Näh. Nähe b. Reichstag, Reichstagsstr. 3, parterre.

Zur grös. Familien

ring, gleich, z. billige Wohn., mit Badzimm. etc. ab. 1. Et. zu verm. in 1. 2. und 3. Et. Näh. Nähe Poststraße 8, II. links.

Ein Laden, Neudorf, Unterstraße 4.

Näh. Nähe b. Poststraße 1. Et. r.

Zuden zu jedem Geschäft, inf. ob. spät. gaben. Billig-Großwarenstraße 49, I. Et.

Zu vermieten

in ein heller und hoher Geschäft-Laden

mit sämmtlicher Einrichtung, in einer festen Straße gelegen, von jetzt aber neuw. an. So entgegen der Herrn Wehnert,

Hausstraße Nr. 1.

Laden

per 1. April 1888 zu vermieten. Hotel Deutsches Haus, Kompl. 13.J.G. Krempeler

Am meinen neu gebauten Grundstück Colonnadenstraße 28 sind 2 größere

Colonnadenhäuser 2. Et. und 2. Obergeschossen, besteh. aus 2 Geschäftsräumen und 2 einfache Stuben, Holzseite 1 zweiflüglige und 1 einfache, Küche, Wändelkammer, Spezialküche, Käse, Salz, Berliner Fleisch, Tappeller, o. a. 850 A, zum 1. April 1888 zu verm. Näh. part.

Laden mit Wohnung sofort oder später zu verm. Giebelstraße 52. Näh. daf. 1. Et. l.

Einige gröbere helle u. trockene

Geschäftsräume für gewerbliche Zwecke und Vertriebsräume, 9. Etage, frühere Mädchenschule Rosenthaler, sofort oder später zu vermieten. Näh. Nähe beim Postamt.

Neuschleissig 17, inf. ob. 1. Et. r. m. ab. 2. Et. 600 A, bezgl. 2. Et. 1. Etage 2. Et. 500 A, Preis 1. Et. 1. Etage 700 A, bezgl. 2. Et. 2. Et. 700 A, bezgl. 3. Et. 800 A, bezgl. 4. Et. 800 A, bezgl. 5. Et. 800 A, bezgl. 6. Et. 800 A, bezgl. 7. Et. 800 A, bezgl. 8. Et. 800 A, bezgl. 9. Et. 800 A, bezgl. 10. Et. 800 A, bezgl. 11. Et. 800 A, bezgl. 12. Et. 800 A, bezgl. 13. Et. 800 A, bezgl. 14. Et. 800 A, bezgl. 15. Et. 800 A, bezgl. 16. Et. 800 A, bezgl. 17. Et. 800 A, bezgl. 18. Et. 800 A, bezgl. 19. Et. 800 A, bezgl. 20. Et. 800 A, bezgl. 21. Et. 800 A, bezgl. 22. Et. 800 A, bezgl. 23. Et. 800 A, bezgl. 24. Et. 800 A, bezgl. 25. Et. 800 A, bezgl. 26. Et. 800 A, bezgl. 27. Et. 800 A, bezgl. 28. Et. 800 A, bezgl. 29. Et. 800 A, bezgl. 30. Et. 800 A, bezgl. 31. Et. 800 A, bezgl. 32. Et. 800 A, bezgl. 33. Et. 800 A, bezgl. 34. Et. 800 A, bezgl. 35. Et. 800 A, bezgl. 36. Et. 800 A, bezgl. 37. Et. 800 A, bezgl. 38. Et. 800 A, bezgl. 39. Et. 800 A, bezgl. 40. Et. 800 A, bezgl. 41. Et. 800 A, bezgl. 42. Et. 800 A, bezgl. 43. Et. 800 A, bezgl. 44. Et. 800 A, bezgl. 45. Et. 800 A, bezgl. 46. Et. 800 A, bezgl. 47. Et. 800 A, bezgl. 48. Et. 800 A, bezgl. 49. Et. 800 A, bezgl. 50. Et. 800 A, bezgl. 51. Et. 800 A, bezgl. 52. Et. 800 A, bezgl. 53. Et. 800 A, bezgl. 54. Et. 800 A, bezgl. 55. Et. 800 A, bezgl. 56. Et. 800 A, bezgl. 57. Et. 800 A, bezgl. 58. Et. 800 A, bezgl. 59. Et. 800 A, bezgl. 60. Et. 800 A, bezgl. 61. Et. 800 A, bezgl. 62. Et. 800 A, bezgl. 63. Et. 800 A, bezgl. 64. Et. 800 A, bezgl. 65. Et. 800 A, bezgl. 66. Et. 800 A, bezgl. 67. Et. 800 A, bezgl. 68. Et. 800 A, bezgl. 69. Et. 800 A, bezgl. 70. Et. 800 A, bezgl. 71. Et. 800 A, bezgl. 72. Et. 800 A, bezgl. 73. Et. 800 A, bezgl. 74. Et. 800 A, bezgl. 75. Et. 800 A, bezgl. 76. Et. 800 A, bezgl. 77. Et. 800 A, bezgl. 78. Et. 800 A, bezgl. 79. Et. 800 A, bezgl. 80. Et. 800 A, bezgl. 81. Et. 800 A, bezgl. 82. Et. 800 A, bezgl. 83. Et. 800 A, bezgl. 84. Et. 800 A, bezgl. 85. Et. 800 A, bezgl. 86. Et. 800 A, bezgl. 87. Et. 800 A, bezgl. 88. Et. 800 A, bezgl. 89. Et. 800 A, bezgl. 90. Et. 800 A, bezgl. 91. Et. 800 A, bezgl. 92. Et. 800 A, bezgl. 93. Et. 800 A, bezgl. 94. Et. 800 A, bezgl. 95. Et. 800 A, bezgl. 96. Et. 800 A, bezgl. 97. Et. 800 A, bezgl. 98. Et. 800 A, bezgl. 99. Et. 800 A, bezgl. 100. Et. 800 A, bezgl. 101. Et. 800 A, bezgl. 102. Et. 800 A, bezgl. 103. Et. 800 A, bezgl. 104. Et. 800 A, bezgl. 105. Et. 800 A, bezgl. 106. Et. 800 A, bezgl. 107. Et. 800 A, bezgl. 108. Et. 800 A, bezgl. 109. Et. 800 A, bezgl. 110. Et. 800 A, bezgl. 111. Et. 800 A, bezgl. 112. Et. 800 A, bezgl. 113. Et. 800 A, bezgl. 114. Et. 800 A, bezgl. 115. Et. 800 A, bezgl. 116. Et. 800 A, bezgl. 117. Et. 800 A, bezgl. 118. Et. 800 A, bezgl. 119. Et. 800 A, bezgl. 120. Et. 800 A, bezgl. 121. Et. 800 A, bezgl. 122. Et. 800 A, bezgl. 123. Et. 800 A, bezgl. 124. Et. 800 A, bezgl. 125. Et. 800 A, bezgl. 126. Et. 800 A, bezgl. 127. Et. 800 A, bezgl. 128. Et. 800 A, bezgl. 129. Et. 800 A, bezgl. 130. Et. 800 A, bezgl. 131. Et. 800 A, bezgl. 132. Et. 800 A, bezgl. 133. Et. 800 A, bezgl. 134. Et. 800 A, bezgl. 135. Et. 800 A, bezgl. 136. Et. 800 A, bezgl. 137. Et. 800 A, bezgl. 138. Et. 800 A, bezgl. 139. Et. 800 A, bezgl. 140. Et. 800 A, bezgl. 141. Et. 800 A, bezgl. 142. Et. 800 A, bezgl. 143. Et. 800 A, bezgl. 144. Et. 800 A, bezgl. 145. Et. 800 A, bezgl. 146. Et. 800 A, bezgl. 147. Et. 800 A, bezgl. 148. Et. 800 A, bezgl. 149. Et. 800 A, bezgl. 150. Et. 800 A, bezgl. 151. Et. 800 A, bezgl. 152. Et. 800 A, bezgl. 153. Et. 800 A, bezgl. 154. Et. 800 A, bezgl. 155. Et. 800 A, bezgl. 156. Et. 800 A, bezgl. 157. Et. 800 A, bezgl. 158. Et. 800 A, bezgl. 159. Et. 800 A, bezgl. 160. Et. 800 A, bezgl. 161. Et. 800 A, bezgl. 162. Et. 800 A, bezgl. 163. Et. 800 A, bezgl. 164. Et. 800 A, bezgl. 165. Et. 800 A, bezgl. 166. Et. 800 A, bezgl. 167. Et. 800 A, bezgl. 168. Et. 800 A, bezgl. 169. Et. 800 A, bezgl. 170. Et. 800 A, bezgl. 171. Et. 800 A, bezgl. 172. Et. 800 A, bezgl. 173. Et. 800 A, bezgl. 174. Et. 800 A, bezgl. 175. Et. 800 A, bezgl. 176. Et. 800 A, bezgl. 177. Et. 800 A, bezgl. 178. Et. 800 A, bezgl. 179. Et. 800 A, bezgl. 180. Et. 800 A, bezgl. 181. Et. 800 A, bezgl. 182. Et. 800 A, bezgl. 183. Et. 800 A, bezgl. 184. Et. 800 A, bezgl. 185. Et. 800 A, bezgl. 186. Et. 800 A, bezgl. 187. Et. 800 A, bezgl. 188. Et. 800 A, bezgl. 189. Et. 800 A, bezgl. 190. Et. 800 A, bezgl. 191. Et. 800 A, bezgl. 192. Et. 800 A, bezgl. 193. Et. 800 A, bezgl. 194. Et. 800 A, bezgl. 195. Et. 800 A, bezgl. 196. Et. 800 A, bezgl. 197. Et. 800 A, bezgl. 198. Et. 800 A, bezgl. 199. Et. 800 A, bezgl. 200. Et. 800 A, bezgl. 201. Et. 800 A, bezgl. 202. Et. 800 A, bezgl. 203. Et. 800 A, bezgl. 204. Et. 800 A, bezgl. 205. Et. 800 A, bezgl. 206. Et. 800 A, bezgl. 207. Et. 800 A, bezgl. 208. Et. 800 A, bezgl. 209. Et. 800 A, bezgl. 210. Et. 800 A, bezgl. 211. Et. 800 A, bezgl. 212. Et. 800 A, bezgl. 213. Et. 800 A, bezgl. 214. Et. 800 A, bezgl. 215. Et. 800 A, bezgl. 216. Et. 800 A, bezgl. 217. Et. 800 A, bezgl. 218. Et. 800 A, bezgl. 219. Et. 800 A, bezgl. 220. Et. 800 A, bezgl. 221. Et. 800 A, bezgl. 222. Et. 800 A, bezgl. 223. Et. 800 A, bezgl. 224. Et. 800 A, bezgl. 225. Et. 800 A, bezgl. 226. Et. 800 A, bezgl. 227. Et. 800 A, bezgl. 228. Et. 800 A, bezgl. 229. Et. 800 A, bezgl. 230. Et. 800 A, bezgl. 231. Et. 800 A, bezgl. 232. Et. 800 A, bezgl. 233. Et. 800 A, bezgl. 234. Et. 800 A, bezgl. 235. Et. 800 A, bezgl. 236. Et. 800 A, bezgl. 237. Et. 800 A, bezgl. 238. Et. 800 A, bezgl. 239. Et. 800 A, bezgl. 240. Et. 800 A, bezgl. 241. Et. 800 A, bezgl. 242. Et. 800 A, bezgl. 243. Et. 800 A, bezgl. 244. Et. 800 A, bezgl. 245. Et. 800 A, bezgl. 246. Et. 800 A, bezgl. 247. Et. 800 A, bezgl. 248. Et. 800 A, bezgl. 249. Et. 800 A, bezgl. 250. Et. 800 A, bezgl. 251. Et. 800 A, bezgl. 252. Et. 800 A, bezgl. 253. Et. 800 A, bezgl. 254. Et. 800 A, bezgl. 255. Et. 800 A, bezgl. 256. Et. 800 A, bezgl. 257. Et. 800 A, bezgl. 258. Et. 800 A, bezgl. 259. Et. 800 A, bezgl. 260. Et. 800 A, bezgl. 261. Et. 800 A, bezgl. 262. Et. 800 A, bezgl. 263. Et. 800 A, bezgl. 264. Et. 800 A, bezgl. 265. Et. 800 A, bezgl. 266. Et. 800 A, bezgl. 267. Et. 800 A, bezgl. 268. Et. 800 A, bezgl. 269. Et. 800 A, bezgl. 270. Et. 800 A, bezgl. 271. Et. 800 A, bezgl. 272. Et. 800 A, bezgl. 273. Et. 800 A, bezgl. 274. Et. 800 A, bezgl. 275. Et. 800 A, bezgl. 276. Et. 800 A, bezgl. 277. Et. 800 A, bezgl. 278. Et. 800 A, bezgl. 279. Et. 800 A, bezgl. 280. Et. 800 A, bezgl. 281. Et. 800 A, bezgl. 282. Et. 800 A, bezgl. 283. Et. 800 A, bezgl. 284. Et. 800 A, bezgl. 285. Et. 800 A, bezgl. 286. Et. 800 A, bezgl. 287. Et. 800 A, bezgl. 288. Et. 800 A, bezgl. 289. Et. 800 A, bezgl. 290. Et. 800 A, bezgl. 291. Et. 800 A, bezgl. 292. Et. 800 A, bezgl. 293. Et. 800 A, bezgl. 294. Et. 800 A, bezgl. 295. Et. 800 A, bezgl. 296. Et. 800 A, bezgl. 297. Et. 800 A, bezgl. 298. Et. 800 A, bezgl. 299. Et. 800 A, bezgl. 300. Et. 800 A, bezgl. 301. Et. 800 A, bezgl. 302. Et. 800 A, bezgl. 303. Et. 800 A, bezgl. 304. Et. 800 A, bezgl. 305. Et. 800 A, bezgl. 306. Et. 800 A, bezgl. 307. Et. 800 A, bezgl. 308. Et. 800 A, bezgl. 309. Et. 800 A, bezgl. 310. Et. 800 A, bezgl. 311. Et. 800 A, bezgl. 312. Et. 800 A, bezgl. 313. Et. 800 A, bezgl. 314. Et. 800 A, bezgl. 315. Et. 800 A, bezgl. 316. Et. 800 A, bezgl. 317. Et. 800 A, bezgl. 318. Et. 800 A, bezgl. 319. Et. 800 A, bezgl. 320. Et. 800 A, bezgl. 321. Et. 800 A, bezgl. 322. Et. 800 A, bezgl. 323. Et. 800 A, bezgl. 324. Et. 800 A, bezgl. 325. Et. 800 A, bezgl. 326. Et. 800 A, bezgl. 327. Et. 800 A, bezgl. 328. Et. 800 A, bezgl. 329. Et. 800 A, bezgl. 330. Et. 800 A, bezgl. 331. Et. 800 A, bezgl. 332. Et. 800 A, bezgl. 333. Et. 800 A, bezgl. 334. Et. 800 A, bezgl. 335. Et. 800 A, bezgl. 336. Et. 800 A, bezgl. 337. Et. 800 A, bezgl. 338. Et. 800 A, bezgl. 339. Et. 800 A, bezgl. 340. Et. 800 A, bezgl. 341. Et. 800 A, bezgl. 342. Et. 800 A, bezgl. 343. Et. 800 A, bezgl. 344. Et. 800 A, bezgl. 345. Et. 800 A, bezgl. 346. Et. 800 A, bezgl. 347. Et. 800 A, bezgl. 348. Et. 800 A, bezgl. 349. Et. 800 A, bezgl. 350. Et. 800 A, bezgl. 351. Et. 800 A, bezgl. 352. Et. 800 A, bezgl. 353. Et. 800 A, bezgl. 354. Et. 800 A, bezgl. 355. Et. 800 A, bezgl. 356. Et. 800 A, bezgl. 357. Et. 800 A, bezgl. 358. Et. 800 A, bezgl. 359. Et.

Central-Halle.

Familien-Abonnement-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134
unter Leitung des Herrn Waldfrieder Jährow.
Abonnementkarten (10 Stück 2 M.) sind in den bekannten Verkaufsstellen
und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Aufzug 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

R. Carlos.

Nach dem Concert Ball.

TIVOLI.

Morgen Freitag, den 11. November.

III. Abonnements-Concert

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107
unter Leitung des Königlichen Musikdirectors Herrn Walther.
Abonnementkarten, 10 Stück enthalten, 4 2 M. sind zu haben beim Kaufmann
Engelberg, Hauptplatz; im Eigentum des Edels, Ede der Schönens und Seiner
Straße; beim Kaufmann Ausblau, Kurzeckstraße; im Comptoir des Tivoli und Schmid
an der Gasse.

M. Busch.

Gute Quelle. 42 Brühl 42.

Donnerstag, den 10. November

1. großer Winter-Familienabend

verbunden mit
Künstlerconcert und Vorstellung.

französisches Orchester.
Künstler bei Wolff'schen Komiker-Trios. Chor und der Gesangverein

Gräfin Anna Grässle, sowie andere bei
geklammerte verschwiegene, zahlreichen
Künstlern und Componisten.

Programm durchaus neu und großartig.

Aufzug 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Am Aufzug an bestimmten Stellen, Ausblau, 3. Stock 1. A bis Abend 6 Uhr

H. Fritsch.

Zander's Restaurant,

Kl. Fleischergasse No. 3.

zu dem heute als
Donnerstag, den 10. November, Abends 8 Uhr

Bottindaten

Martins- und Einzugs-Schmaus

gestern ich mir ganz ergeben habe, die Herren Geschäftsfreunde und Gäste, welche sollen mit
der Liste übereinstimmen, gäbe durchaus möglich.

Jugend nach ich meine werten Freunde und Gäste aufmerksam auf das

exquisite Märzenbier vom Fass,

welches jetzt von der kleinen Brauerei des Herrn Pottländer zum Ausland gebracht.

Max Zander.

Kleiner Kuchengarten.

zu meinem heute Bottindaten

Martin-Schmaus

Ich hierdurch nochmals ganz ergeben ein. — Aufzug der Tafel 8 Uhr. H. Schlegel.

Wilh. Kändler's Restaurant,

Windmühlg. 6. Windmühlg. 6.

Heute Martinsschmaus,
verbunden mit Concert und großartigen Reheveranstaltungen. Sollte einer oder mehrere
meiner werten Freunde und Gäste durch spezielle Einladung überreden werden sein, so
erlaube ich mir höchstes hierdurch noch besonders einzuladen. D. O.

Restaurant W. Ackermann

Reichstrasse 15, Koch's Hof.

zu dem heute Abend Bottindaten

Martins-Portions-Schmaus

liefert alle Freunde, Bekannte und Nachbarn, falls welche durch die Liste übersehen wurden,
natürlich freudlich ein.

G. Regener's Restaurant und Café,

Schönhauserstrasse Nr. 5.

Freunde und Gäste lade ich nochmals zu meinem am heutigen Abend Bottindaten

schmaus freudlich ein.

Thüringer Hof, Volkmarßdorf.

zu meinem heute Donnerstag (nicht wie gestern täglich getrocknet Weizen) fest-
liche Martins-Portions-Schmaus ist alle werten Freunde, Bekannte
und Geschäftsfreunde hierdurch freudlich ein. Kochschänke R. Ulrich.

Restaurant Stephan

Wand- und Deckengemälde

nach Motiven aus den Königschlossern Herrenhäuser und Kinderholz.

J. G. Mann, Reichstrasse 6, im Keller.

Werner'sche Weissbier und Lützschener Bayrisch vorzüglich.

A. Maue's Gosenstube,

4. Gewandgässchen 4.

Heute 8 Uhr an Spezialein. Getrocknete mit
Steinpfeffer, Wurst, Brühuppe mit
Schweinefett. Soße bestimmt.

Clemens-Zehnerneck.

Kunze's Garten.

Grimmaischer Steinweg 14, Johanneckstr. 9.

Heute Abend Stamm:

Schinken in Brodtiegel mit Salat.

Hochzeit Biere. Morgen Thüringer Küche. H. Preusse.

Kulmbacher Bierstube

J. H. Glau, 12 Petersstrasse 12.

Heute, sowie jeden Donnerstag

Schinken geb. in Brodtiegel.

Exquisites Kulmbacher à Glas 20 Pf. 16 Pf. 20 Pf. frei Haus

Bamberg Hof. Stamm: Gänsebraten mit Weinbrat.

Culmbacher Bierhaus, Grimmaische Str. 3.

Heute Abend Tauerbraten aus Thüringer Blättern. Biere bestimmt. C. Feuer.

Selbstiges Bier verlässt frisch Haus 15 Pf. für 3.4

Panorama am Rossplatz.

Neu eröffnet!

Vor Paris.

Die Sachsen am 2. December 1870.

Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.

Grösste Schenkswürdigkeit.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Die Sonn- und Feiertage von Samstag 11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.

Neues Theater-Restaurant.

zu dem heute am

Donnerstag, den 10. November, Abends 8 Uhr

Bottindaten

Martinsessen

verbunden mit Tafelmusik und Ball

gesetzt ist mir, hierdurch noch ganz besondere eingeladen mit der ergänzten Liste an

werte Gäste, welche mit der Liste übereinstimmen sein sollten, sich noch einzufinden zu wollen.

Robert Börner.

Magdeburger Bierhallen.

Stamm: Hasenbraten mit Weinbrat.

Sauerbraten mit Klößen.

Bier hochfein vom Fass.

G. Hübner.

Gastwirtschaft Facius

Gärtnerstraße 3, 2. Haus vom Markt.

Heute Abend

Ente mit Krautklößen.

Mittag Thüringer Klöße.

Nur 10 Pf. Bier 1/2 20 Pf.

Lützschenauer Brauerei, Schützenstraße 1.

Heute Abend Kinderbraten mit Thüringer Klöße.

Cajeri's

Restaurant, Lehmann's Garten,

empfiehlt heute Abend Käsefleis, fisch mit Klößen, Spätzle, Soße bestimmt.

Heute Karlschein, und Bauern und Böhmen.

Prager's Bierstunnel.

Heute Karlschein, und Böhmen und Kröllner.

Empfiehlt Erhard Vetter.

Döhlitzer Gosenstube,

zum blauen Hecht.

Heute Abend 8 Uhr Tänzen in Döhlitz. Soße bestimmt.

Börsenkeller, Grimmaische Straße 10.

Heute Mockturtl-Suppe.

Brühstück mit Weinbrat.

Mittagstisch

E. Eisenkolbe Kleine Feuerkugel

Nachl. Neumarkt 5.

Heute Schlachtfest.

Schoppen 20 Pf.

Heute Schlachtfest.

Ausschank

Ansbacher Bierhalle,

16 Thomaskirchhof 16.

Morgen Schlachtfest.

Wurstfleisch v. 6 Uhr Abends.

0. Chrysellus.

L. Hoffmann's Restaurant,

Indischer Frühstück, gegenüber dem Käthekippe.

Heute Schlachtfest.

Restaurant Stehfest, a. d. Peterskirche.

Heute Schlachtfest.

10 Uhr an Wurstfleisch, Wurst und Suppe auch

an der Theke.

Restaurant L. Treutler

empfiehlt heute großes Schlachtfest.

Brotg. Küche.

Hochfeine Biere.

Café Vondran

Heute Schlachtfest.

Gosenschlösschen Eutritzschi.

Heute Schlachtfest.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18.

Heute, sowie jeden Donnerstag

Schweineknochen.

Bier in hochfein.

Qualität.

Adolph Kellitz.

Schweineknochen

Jur Blume von Culmbach,

mit Klößen

H. Albrecht.

Klosterstrasse 14.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18.

Heute Abend

Schweineknochen.

Bier in hochfein.

Qualität.

Adolph Kellitz.

Schweineknochen

Jur Blume von Culmbach,

mit Klößen

</div

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 314.

Donnerstag den 10. November 1887.

81. Jahrgang

Studentisches Lutherfestspiel

in der
Albert-Halle des Krystall-Palastes in Leipzig.

Der Ertrag ist zum Besten des Leipziger Vereins für innere Mission bestimmt.

Luther,

eine kirchliche Festspiel von Dr. Hass Herrig, ausgeführt von Studirenden der Universität Leipzig, unter Leitung des Herrn Richard Käuf und unter Mitwirkung verschiedener hervorragender Chorgesangvereine, unter Benutzung der neuen Concertorgel des Krystall-Palastes von Walker & Comp. in Ludwigburg.

Zeit der Aufführungen:

Donnerstag, 10. November, 7 Uhr,	Mittwoch, 16. November, 4 Uhr,
Freitag, 11. - 7½ -	Donnerstag, 17. - 7½ -
Sonnabend, 12. - 6 -	Sonntag, 18. - 6 -
Sonntag, 13. - 4 -	Sonntag, 19. - 7½ -
Dienstag, 15. - 7½ -	Dienstag, 22. - 7½ -

Preise der Plätze:

Sperritz 3 M., ein Logenplatz 3 M., Platz 1 M., Gallerie (Stehplatz) 0.50 M.
Die Billets sind nur in der Aufführung gültig, zu welcher sie gelöst sind.

Der Billets-Vorverkauf

zu allen Plätzen findet von Montag, 7. November, ab täglich Vormittags von 10—12 Uhr an der Casse der Albert-Halle statt.

Am Tage der Aufführungen ist die Casse von früh 10 Uhr an ununterbrochen geöffnet.

Bestellungen auf Billets werden dasselbe entgegengenommen.

Billets zum I., II. und III. Platz werden ebenfalls im Tagesbüro des Krystall-Palastes (Grimm. Str. 3) täglich von früh 10—12 Uhr verkauft.

Spezielle Programme sind am Eingange zu haben.

Das Comité.

Prof. D. W. Schmidt, Vorsitzender; Director P. Zinsler, stellvert. Vorsitzender; Justizrat Asselitz; Geh. Konsulat Prof. D. Baar; Director E. Berthold; Polizeidirektor Breitenecker; Prof. Dr. Dohmke; Kreishauptmann von Ehrenstein; Zimmermeister Fricke; Oberbürgermeister Dr. Georgi; Hofrat Dr. Helmut; Schriftsteller Dr. Hempel; Senatspräsident Heinrich Rector Dr. Jägermann; Prof. Dr. Kuntze; Kaufmann Lindner; Prof. Dr. Maurenbrecher; Dr. und. Nakon; Lehrer Neumann; Organist Plütt; Prof. Dr. Riedel; Architekt Rossmach; Buchdrucker Rost; Prof. Dr. Rust; Geh. Medizinalrat Prof. Dr. B. Schmidt; Schuldirektor Thomas; Generalleutnant von Tschirsky und Blügendorff; Excellens; Haussmeister Vogel; Geh. Hofrat Dr. Wach; Kaufmann Weickert; Kaufmann Zweiniger.

Ich lüft an einer kostbaren Briefe am
Doch habe Sieh hörigen gehabt, daß die
herrlichen Kästen-Sonderzettel in Wolf-
gangs, Königstraße 13, haben mich
vollständig ergriffen und empfiehlt die Bade-
kult der Studenten aufzuhören.
Leipzig, Königstraße 12. O. W.

Um weiter, immer verunglimpft Sammler
von S. hörten Bilder mit mittlerer
Bewertung um eine kleine Unterhaltung,
da er sich in den größten Stoff befindet.
Briefen bitten man unter J. G. 92 in der
Sprechstunde direkt Blattet wiederholen.

Zu einer besseren Bekämpfung wird eingezogen
neuen Kräften im Innenministerium Wege-
heit geben, aufzukommen. Werthe Männer
unter P. T. 188 Übernahme ob. 18. erheben.

Unseren Studenten und Schülern
herrn A. Markgraf
an seinem heutigen Geburtstag die herz-
lichen Glückwünsche.
Schultheiß „Ehrenacht“.

Gute Wünsche
8 Uhr im Saal
Verkündigung.
Von 9 Uhr
General-
versammlung.
T. 1) Verkauf d.
Glocken.
2) Verkauf der Re-
porten.
3) Mitteilung.
4) Anzahl des Ge-
samtkontos.

Merkur. Sammlungsbeitrag — Etagen-
Garderobe ein Schuh verloren. Aus-
suchen Leipziger, Ringe Straße 7, II. r.

Reklamen.

Die größte Auswahl in feinen
Ball-Blumen
zu billigen Preisen bei
Gebrüder Gerth,
Neumarkt 25.

Blumenzweihl-
Ausverkauf.

Opacinten in Sorten für Männer und
Töpfe 20% unter Katalogpreis,
Opacinten für Damen 100 von 8 M. an,
Tüpfen, gefüllt 2. 100 von 2 M. an,
Gefüllte 100 2. 50 M.

Gewürzte Opacinten
für Männer, leichter fortsetzt, das Trop. 4. 5. 6. 7.

Emil Doss Nachf.
5 Neumarkt 8.

Aus den Delegationen.

* Am Dienstag fand in Wien eine Sitzung des Budget-
ausschusses der österreichischen Delegation statt.

Der Minister des Auswärtigen, Graf Falyn, gab
über die auswärtige Lage ein analoges Urteil, wie es
dem Auskunftsbericht der ungarischen Delegation. Der Minister
bestuft, daß der Wunsch aller Mächte, zur Friedlichen Lösung der
Konflikte führen werde und konstatiert, daß Griechen, darunter
und das russische, nach den von demselben erhaltenen Ver-
sicherungen, seien in dem Punkte einig, daß die bulgarische
Frage keinen Anlaß zu einem europäischen Konflikt biete; ob
jetzt zu erwarten, ob sie für die Wehrkraft gebrauchten Unter-
stützung die Griechen führen, nicht relativ geringen
gegenüber den in einem eventuellen Kriegshalle zu bringenden
dass dieselben nicht zu hoch angulierten seien gegen-
über der Thatsache, daß sie der Wehrkraft der österre-
ichisch-Ungarischen Republik verleihen, daß die
Monarchie durch dieses Gewicht und Dokumente, welche die
Mächte, mit denen Österreich-Ungarn sich in ein
defensiv und friedlichen Absichten zusammengetan habe,
in die Wagnisse legen können, den Gefahren des Krieges
bereit zu wissenschaftlichem begegne. Dieses Programm, das



Special-Geschäft für Strumpf-Waren Eduard Börner

Meißnerstraße 3, neben Seller's Hof.

Größte Auswahl in Unterzeug.

Normal-Jaden, Seiden-Jäger, von 4.25 an.

Socken und Strümpfe in allen Preislagen.

Winter-Handschuhe, 4 Knopflinge, von 40 Pf. an.

Ringwoods — Ballhandschuhe.

Tricot-Kleidchen von 4.25 an; bis zu den
Schädeln von 4.10 an; eleganter.

Ungewöhnlich elegante von
reizhafter Qualität von 4.25 an.

Tricot-Täillen im Preise von 4.25 an.

Seidenstoffe Reinheiten in
Tüchern, Kopfhüllen, Echarpes.

Jugend-Werken, Arbeits-Jaden, Dienstreide.

Special-Geschäft für Strumpf-Waren
Eduard Börner

Meißnerstraße 3, neben Seller's Hof.

Größte Auswahl in Unterzeug.

Normal-Jaden, Seiden-Jäger, von 4.25 an.

Socken und Strümpfe in allen Preislagen.

Winter-Handschuhe, 4 Knopflinge, von 40 Pf. an.

Ringwoods — Ballhandschuhe.

Tricot-Kleidchen von 4.25 an; bis zu den
Schädeln von 4.10 an; eleganter.

Ungewöhnlich elegante von
reizhafter Qualität von 4.25 an.

Tricot-Täillen im Preise von 4.25 an.

Seidenstoffe Reinheiten in
Tüchern, Kopfhüllen, Echarpes.

Jugend-Werken, Arbeits-Jaden, Dienstreide.

Carl Nestmann's Stahlfedern,

aus besten englischen Stahl, erzeugt werden,
welches unvergleichlich verträglich.

M. 2.50

bad Groß

in E.P., F. und M. vorzüglich.

Proben liefern jene zu Dresden.

Carl Nestmann,

Dresden, St. Marienstraße 2

Möbel u. Billig
Ed. Bönnig
Fakt. Unt. St. Marien
Nr. 11. 11. 11.

Reklamen.

Die größte Auswahl in feinen
Ball-Blumen
zu billigen Preisen bei
Gebrüder Gerth,
Neumarkt 25.

Blumenzweihl-
Ausverkauf.

Opacinten in Sorten für Männer und
Töpfe 20% unter Katalogpreis,
Opacinten für Damen 100 von 8 M. an,
Tüpfen, gefüllt 2. 100 von 2 M. an,
Gefüllte 100 2. 50 M.

Gewürzte Opacinten
für Männer, leichter fortsetzt, das Trop. 4. 5. 6. 7.

Emil Doss Nachf.
5 Neumarkt 8.

Aus den Delegationen.

* Am Dienstag fand in Wien eine Sitzung des Budget-
ausschusses der österreichischen Delegation statt.

Der Minister des Auswärtigen, Graf Falyn, gab
über die auswärtige Lage ein analoges Urteil, wie es
dem Auskunftsbericht der ungarischen Delegation. Der Minister
bestuft, daß der Wunsch aller Mächte, zur Friedlichen Lösung der
Konflikte führen werde und konstatiert, daß Griechen, darunter
und das russische, nach den von demselben erhaltenen Ver-
sicherungen, seien in dem Punkte einig, daß die bulgarische
Frage keinen Anlaß zu einem europäischen Konflikt biete; ob
jetzt zu erwarten, ob sie für die Wehrkraft gebrauchten Unter-
stützung die Griechen führen, nicht relativ geringen
gegenüber den in einem eventuellen Kriegshalle zu bringenden
dass dieselben nicht zu hoch angulierten seien gegen-
über der Thatsache, daß sie der Wehrkraft der österre-
ichisch-Ungarischen Republik verleihen, daß die
Monarchie durch dieses Gewicht und Dokumente, welche die
Mächte, mit denen Österreich-Ungarn sich in ein
defensiv und friedlichen Absichten zusammengetan habe,
in die Wagnisse legen können, den Gefahren des Krieges
bereit zu wissenschaftlichem begegne. Dieses Programm, das

Kaiser-Panorama.
Grimmstraße 24, I. G.
Tägl. pr. 2. 30 Mts.
Zus. Prachtstück
König Ludwig II. u. Bayern
Herrn Maximilian.

Bisquits

in ausländischer Qualität.

	1/2 Doce	1 Doce
Mixed	1.80.	2.90.
Albert	1.80.	2.35.
Bismarck	1.25.	2.30.
Marie	1.40.	2.65.
Cracknel	1.20.	2.20.

Gewürzte Bisquits

in großer Auswahl.

Wunderbolzen 4.50.

Mey & Edlich

geb. Söhl. Hollerbach.

Leipzig, Neumarkt 18.

Fingwitz, Nonnenstr. 25.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Johanna
mit Herrn Karl Krebsmaier, Vorsteher
in Görlitz, befreit sie angenehm
Leipzig, im November 1887.

Zweite verm. Sohne
geb. Wagner.

Marien-Baptist.

geb. Schäfer.

Wilhelmine verw. Stöhrer

geb. Schäfer.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Kindes
gewährt besondere Freude an.

Zumjahr 1887.

Carl Schinner und Frau

geb. Höhne.

Die glückliche Geburt eines männlichen Kindes
gewährt besondere Freude an.

Zumjahr 1887.

Carl Schinner und Frau

geb. Höhne.

Die glückliche Geburt eines männlichen Kindes
gewährt besondere Freude an.

Zumjahr 1887.

Carl Schinner und Frau

geb. Höhne.

Die glückliche Geburt eines männlichen Kindes
gewährt besondere Freude an.

Zumjahr 1887.

Eis- und Schmiedemühlen-Geschenken vornehmen. Nachdem der Kriegsmüller den Agitatoren gegen das Wohlgericht-Gesetz, das vollständig auf das Wohlgericht-Gesetz übertragen sei, entgegengesetzt war, verschickte noch weitere Anklahungen in nächster Sitzung.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Eine deutlichsteimische Riedelkunst wird sich am nächsten Samstag über die Stadt Naumburg a. S. ergießen. Dort findet an dem gebrochenen Tage ein deutschfreundlicher Parteitag statt und als Redner sind die Abgeordneten Dr. Barth, Alexander Meyer, Eugen Richter und Rittert angemeldet. Es ist also die Elite der deutlichsteimischen Agitatoren eingebettet und über die armen Castellposten fürchte sich da wohl ein großes Ungemach entfalten. Der Interesse ist, daß man seitens der genannten Partei gerade diejenigen Abgeordneten vorzieht, von denen es bekannt ist, daß sie sich den sozialpolitischen Reformen am meisten entgegenstellen. Es scheint demnach, daß die Bewohner, die deutlichsteimische Partei zur Thatsache an der Vollung des sozialreformatorischen Aufgaben unserer Zeit, zu bewegen, seitens der Leitung dieser Partei paramilitärisch werden. Die Herren Barth-Meyer-Richter-Ritter repräsentieren den östlichen und westlichen Hochstaatspanz und von ihnen gilt ja recht das Wort: „Nichts gelingt und nichts vergessen.“

* Deutlichsteimischen Radikalaten aus Petersburg der „Kreuzzeitung“ zufolge ist es seinem Kollegen unterzugehen, daß das Vortheile der auswärtigen Angelegenheiten des russischen Reichs demnächst in unsere Hände übergehen werde. Doch verlautet über die Persön des Radikalaten des Herrn v. Giers und ebenso über dessen anderwärts Verwendung im Staatsdienst Behaupten noch nicht. Wenn jedoch davon die Rede ist, daß der Zar zurückkehrende Veränderungen in der Ausbildungswelt seines Reichs vorzunehmen beabsichtigt, dann kommt keiner, der Russland zu Stelle Reißaus durchsetzen wird.

Nach einer Wiedergabe aus Rigas wünsche die Rigaer junger Gewands und Corporen, während in gelöste der Erfüllung der russischen Universitätsordnung in den Vollschulen ihre bisherigen Beiträge zur Erhaltung der letzten eingesetzten vornehmlich, um die Regierung von Riga den Bezirksgerichten und Gemeindewahlen durch ein Circular eingeholt, daß ihnen in ihrer amtlichen Correspondenz der Vorsitz der deutschen Sprache, jetzt bei Anfahrt einer russischen Übersetzung, nicht gehabt ist.

Das preußische Landes-Oeconomie-Collegium.

2. Tag.

Die Debatte über die Centralisation des Wollmarktes wurde heute fortgesetzt.

Obmann Regierungsrat Dr. Settegast gab auf den Unterschied in den Erfahrungen der pol. und des Höflichen ein und vergleicht in Bezug auf letztere den englischen und den deutschen Markt.

Widrigkeiten werden und den Schwierigkeiten der Schafe, die man den Fleischern wegsiegt, kleinliche Kosten entstehen, kleinliche als in England.

Die Merkmalsschule sollte nur in der Weise eingesetzt werden, daß sie gleichzeitig der Fleischbeschaffung diene und doch die gute Qualität der Merkmale hofft.

Die beiden Abgeordneten jetzt erörtert, ob man nicht

die ganze Produktion auf einen einzigen Markt konzentriert.

Der Verteidiger des Vorsitzenden hat nun die Befürchtung

ausgesprochen, daß diese Schule in dem Maße ein

großes Hindernis für die Fleischbeschaffung werden könnte.

Die anderen Abgeordneten haben sich mit dem Vorsitzenden

verstanden, daß die Fleischbeschaffung am besten

in den großen Märkten stattfinden soll.

Die Debatte über die Centralisation des Wollmarktes wurde heute fortgesetzt.

Obmann Regierungsrat Dr. Settegast gab auf den Unterschied in den Erfahrungen der pol. und des Höflichen ein und vergleicht in Bezug auf letztere den englischen und den deutschen Markt.

Widrigkeiten werden und den Schwierigkeiten der Schafe, die man den Fleischern wegsiegt, kleinliche Kosten entstehen, kleinliche als in England.

Die Merkmalsschule sollte nur in der Weise eingesetzt werden, daß sie gleichzeitig der Fleischbeschaffung diene und doch die gute Qualität der Merkmale hofft.

Die beiden Abgeordneten jetzt erörtert, ob man nicht

die ganze Produktion auf einen einzigen Markt konzentriert.

Der Verteidiger des Vorsitzenden hat nun die Befürchtung

ausgesprochen, daß diese Schule in dem Maße ein

großes Hindernis für die Fleischbeschaffung werden könnte.

Die anderen Abgeordneten haben sich mit dem Vorsitzenden

verstanden, daß die Fleischbeschaffung am besten

in den großen Märkten stattfinden soll.

Die Debatte über die Centralisation des Wollmarktes wurde heute fortgesetzt.

Obmann Regierungsrat Dr. Settegast gab auf den Unterschied in den Erfahrungen der pol. und des Höflichen ein und vergleicht in Bezug auf letztere den englischen und den deutschen Markt.

Widrigkeiten werden und den Schwierigkeiten der Schafe, die man den Fleischern wegsiegt, kleinliche Kosten entstehen, kleinliche als in England.

Die Merkmalsschule sollte nur in der Weise eingesetzt werden, daß sie gleichzeitig der Fleischbeschaffung diene und doch die gute Qualität der Merkmale hofft.

Die beiden Abgeordneten jetzt erörtert, ob man nicht

die ganze Produktion auf einen einzigen Markt konzentriert.

Der Verteidiger des Vorsitzenden hat nun die Befürchtung

ausgesprochen, daß diese Schule in dem Maße ein

großes Hindernis für die Fleischbeschaffung werden könnte.

Die anderen Abgeordneten haben sich mit dem Vorsitzenden

verstanden, daß die Fleischbeschaffung am besten

in den großen Märkten stattfinden soll.

Die Debatte über die Centralisation des Wollmarktes wurde heute fortgesetzt.

Obmann Regierungsrat Dr. Settegast gab auf den Unterschied in den Erfahrungen der pol. und des Höflichen ein und vergleicht in Bezug auf letztere den englischen und den deutschen Markt.

Widrigkeiten werden und den Schwierigkeiten der Schafe, die man den Fleischern wegsiegt, kleinliche Kosten entstehen, kleinliche als in England.

Die Merkmalsschule sollte nur in der Weise eingesetzt werden, daß sie gleichzeitig der Fleischbeschaffung diene und doch die gute Qualität der Merkmale hofft.

Die beiden Abgeordneten jetzt erörtert, ob man nicht

die ganze Produktion auf einen einzigen Markt konzentriert.

Der Verteidiger des Vorsitzenden hat nun die Befürchtung

ausgesprochen, daß diese Schule in dem Maße ein

großes Hindernis für die Fleischbeschaffung werden könnte.

Die anderen Abgeordneten haben sich mit dem Vorsitzenden

verstanden, daß die Fleischbeschaffung am besten

in den großen Märkten stattfinden soll.

Die Debatte über die Centralisation des Wollmarktes wurde heute fortgesetzt.

Obmann Regierungsrat Dr. Settegast gab auf den Unterschied in den Erfahrungen der pol. und des Höflichen ein und vergleicht in Bezug auf letztere den englischen und den deutschen Markt.

Widrigkeiten werden und den Schwierigkeiten der Schafe, die man den Fleischern wegsiegt, kleinliche Kosten entstehen, kleinliche als in England.

Die Merkmalsschule sollte nur in der Weise eingesetzt werden, daß sie gleichzeitig der Fleischbeschaffung diene und doch die gute Qualität der Merkmale hofft.

Die beiden Abgeordneten jetzt erörtert, ob man nicht

die ganze Produktion auf einen einzigen Markt konzentriert.

Der Verteidiger des Vorsitzenden hat nun die Befürchtung

ausgesprochen, daß diese Schule in dem Maße ein

großes Hindernis für die Fleischbeschaffung werden könnte.

Die anderen Abgeordneten haben sich mit dem Vorsitzenden

verstanden, daß die Fleischbeschaffung am besten

in den großen Märkten stattfinden soll.

wäre das entsetzlich, wie wäre aber dazu gesagt und Sie hätten die größten Gedanken.

Großherzog v. Hessen (Herr Dr. Hagen, Böhlau) erläuterte gegen die Wohl eines Kommissars, da das Collegium vollkommen in der Lage ist, ein Urteil zu fällen. Auch in Westfalen bei der Provinzialbank in Paderborn steht es zu entscheiden, wenn wir die Wohlbanken entnehmen würden, da wir sie nicht das südliche Westfalen liefern können. Deutliches ist, daß man keine Sache wider den Willen der Banken nicht kann.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen. Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst. Deutliches ist, daß man keine Sache wider den Willen der Banken nicht kann.

Prof. Oestmann (Hannover) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohlbanken sind die Wohl der Banken und nicht die Wohl der Banken selbst.

Herr Knorr (Wolfsburg) will die von Prof. Settegast vorgetragene Befürchtung der Wohlbanken löschen.

Die Wohl

Treppen und Höfe in bewohnten Gebäuden betr. 22. Aufzähldung und 3 Jahren Verlust der Ehrenrechte und der Übertragung der Besitzungen über die Sonne, Feste und Feiertage betr. 2. Wohntergericht 1. Unterlauftaten von Kindern ohne Wohlstand bei Steuerzahlen 35. Untersuchung der Gewerbetreibenden 2. Überprüfung von Verkäufern über die Wohlstandspflicht 3. Überprüfung der Strafverhandlungen des Staatsaufsichtsbehörden 172. Überprüfung der Wohlstandspflicht 14. Concerten ohne Erlaubnis 1. Verhinderung von Arbeitern unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch 14. Beweisung unzulässiger Einsätze in die Arbeitsstätten 2. Überprüfung des Regulatoren über den Wohlstand 7. Überprüfung der Staatsaufsichtsbehörde in Leipzig betreffend 4. Überprüfung der Bevölkerung und Reinigung der preussischen Städte und Landesparate in Leipzig betreffend 4. Transport unbefestigter roher Holzstücke 6. verschiedene Klagerungen von Sonn. Z. andere Überprüfung 42. Ausserdem werden durch die Staatsaufsicht wegen verdeckter Überprüfung 53 direkte Anfragen zu je 1 Kr. vorgenommen.

— Leipzig, 9. November. In der Gemeinnützigen Gesellschaft wird ab dem 12. 22. Herr Dr. O. Warthauser, Präsident der Universität wird, der bis u. a. durch seine Vorlesungen im Aufmuthigen Bereich auch weiteren Reisen auf das Bevölkerungsrecht bekannt gemacht hat, über Karl Marx und die internationale Arbeiter-Association zwischen. Es wird damit noch lange Unterhaltung die Reise von Vorläufen über die Entwicklung des Sozialismus fortsetzen, durch welche J. B. Herr Professor Knapp einen großen Aufschwung zu seinem Name. Jodermann kennt Karl Marx als einen der wissenschaftlich bedeutendsten Apostel des Sozialismus, aber nur wenige wissen Näheres über seine Ansichten und seinen Einfluss ihnen wird durch das Vorlesen der Gemeinnützigen Gesellschaft Gelegenheit geboten, ja über einen der eindrücklichsten Charaktere unserer Zeit zu unterrichten.

— Als Beweis für die Theologie, die das Unternehmen des Kulturfestspiels in den westlichen Kreisen findet, kann die Thüringische mitgetheilt werden, dass künftige Hauptrequisiten aus den Reformationsstätten stammen. Die Zeit Vater's tritt und in all den älterthümlichen Gegenständen gewissmehr unmittelbar ist, als mit historischer Wahrheit vor Augen. Was hat diese glänzende Veranschaulichung vorgezeichnet dem Entwickelten des Herrn Architekt Hartel einerseits und des Herrn Prof. zur Straße unterseits zu danken. Erstgenannter gelangt dem Festspiel-Komitee mit überzeugendster Berechtigung, dass seinen würdigen Landsleuten anzuhören zu dürfen, was zur Ausbildung und Ausführung des vorbeschriebenen Festspiels irgendwie dienlich und nützlich erscheinen könnte.

— Im Kaufmännischen Verein wird morgen, Freitag, Abend, plötzlich 9 Uhr, Herr Major M. Cymer über "Frankfurt im Jahre 1857" sprechen.

— Herr Erdmann, unser bekannter und ebenso beliebter Reutervorleser, wird mündlich Sonnabend, den 12. d. M. Abends 8½ Uhr, im Saal des Vater-Bereichs (Krammerstrasse) eine humoristische Reutervorlesung abhalten, meins wie alle Freunde der gemüthigen und humorvollen Winterlichen Dichtungen hinweisen wollen.

— Im Gaudeum-Theater (Stadtgarten) kommt heute Donnerstag das vielblättrige vierzäigige Aufsatz "Viele kann alles" mit der Zahl 1000 zur Aufführung. Der lustige Schauspieler "Wie werden Sie darüber?" mit Herrn Director Dreher in der Hauptrolle beschließt den Abend.

— Zur Bewahrung der Interessen der Gläubiger der Dito-conto-Gesellschaft steht, wie schon erwähnt, am Sonnabend, den 12. November, Abends 6 Uhr, eine vertrauliche Versammlung im Restaurant zum Bavarialen statt. Im eigenen Interesse der Gläubiger in einer rege Theilnahme erwartet.

— Die Deutsche Reichsbücherei, selbständiger Verband Leipzig, veranstaltet auch in diesem Jahre wieder eine öffentliche Leistung. Vortragsstunde erledigt werden, welche annehmbare Gewinne zu billigen Preisen anzubieten. Angegebene der billigen Preise der Broschüre (A. S. 50.) und der Thatsache, dass der Preisgestaltung des Reichsbücherei zu Lohn zu gute kommt, werden sich großzügig viele an dem Unternehmen beteiligen. Viele sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Gewerbe Reichsstrasse 47, Ecke vom Brühl, zu haben. Dasselbe sind auch die Gewinnabzüge ausgeschlossen.

— In der heutig mit Blumen und Rahmen geschmückten hinteren Halle des Großen Heertheaters (Kunstvereinsstrasse) hält der Wirth, Herr Schröder, am gestrigen Dienstag Abend einen sehr zahlreichen Besuch. Martin-Luther ist ab. Bei dieser Gelegenheit gedachte einer der Teilnehmer des interessanten Umstundes, dass auf dem Hause bereits seit über 300 Jahren Galgenrichtstätte ist. Die Notizen über das Gebäude reichen bis zum Jahre 1444 zurück und im Jahre 1556 bereits empfängt es das Recht, "Gehung zu halten". Wie ungähnlich viele Gäste, unter denen auch der junge Grebe zu rennen ist, sind seit dieser Zeit in der "Großen Heertheater" auf und eingegangen, und man kann nur wünschen, dass allen das Glück und Freuden zu ausgedehntem genutzt hat wie genau den Besuchern des Martin-Lutherhauses.

— In der heutig mit Blumen und Rahmen geschmückten hinteren Halle des Großen Heertheaters (Kunstvereinsstrasse) hält der Wirth, Herr Schröder, am gestrigen Dienstag Abend einen sehr zahlreichen Besuch. Martin-Luther ist ab. Bei dieser Gelegenheit gedachte einer der Teilnehmer des interessanten Umstundes, dass auf dem Hause bereits seit über 300 Jahren Galgenrichtstätte ist. Die Notizen über das Gebäude reichen bis zum Jahre 1444 zurück und im Jahre 1556 bereits empfängt es das Recht, "Gehung zu halten". Wie ungähnlich viele Gäste, unter denen auch der junge Grebe zu rennen ist, sind seit dieser Zeit in der "Großen Heertheater" auf und eingegangen, und man kann nur wünschen, dass allen das Glück und Freuden zu ausgedehntem genutzt hat wie genau den Besuchern des Martin-Lutherhauses.

— Leipzig, 9. November. In einer Restauration des Brühler Strasse veranstaltete gestern Nachmittag ein anscheinend alter Herr sein Portemonnaie mit 8 Kr. weiss er gelegentlich der Bezahlung seiner Reise neben sich auf den Tisch gelegt und angesetzt gelassen hatte. Dasselbe konnte ihm nur entwendet werden und nun riefte sich der Verdacht auf einen alten Mann, welcher unmittelbar neben dem Verkäufer an denselben Tische gesessen hatte. Der Verdacht bestätigte sich, denn bei angeholtener weiterer Erklärungen wurde leipziger Post, ein Arbeitersmann aus Langendorf, den Dienst der Postbeamten einnahmen. Die Polizei zog den Verdacht bestätigt. Die Polizei zog den Verdacht bestätigt. — Ein anderer Grebe wurde ebenfalls bestätigt. Dasselbe sind nach dem Abend des 21. November vom Postbeamten abgezogen und ebenfalls der Polizei übergeben.

— Hierauf folgt eine nicht öffentliche Sitzung.

— Dresden und 3 Jahren Verlust der Ehrenrechte und der Aufzähldung und 3 Jahren Verlust der Ehrenrechte zu 1 Jahr Aufzähldung und 3 Jahren Verlust der Ehrenrechte zu 1 Jahr.

— Dresden, 9. November. Alljährlicher Aufzähldung folge soll die feierliche Eröffnung des für heute eingesetzten 2. ordentlichen Landtags Freitag, den 11. d. M. Mittag 12 Uhr in der früheren Weise im Königlichen Schloss stattfinden. Zum Präsidenten der Ersten Kammer hat Se. Majestät wiederum den Kammerherrn und Kronobergherren im Reichs-Kreis, wobei Herr v. Schleinitz zu ernennen genutzt.

— Dresden, 9. November. Die Zweite Kammer der Ständeversammlung wird heute Abend 6 Uhr ihre erste öffentliche Sitzung abhalten. Der Erste Landtag der Tageordnung steht: Wahl der fünf Abteilungen und Konstituierung derselben. — Die Erste Kammer verabschiedet sich morgen Sonntag um 10 Uhr zu ihrer ersten (nächsten) Präluminarischung, auf deren Tageordnung Mitteilungen stehen.

— Dresden, 9. November. Auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsdecrets vom 21. Oktober 1857, zeigen die gemeinschaftlichen Schiedsgerichte der Sozialdemokratie in das Flugblatt: "Die letzte Nacht. Zur Erinnerung an die Entlassung August Böckel's aus dem Landesgericht zu Berlin am 14. August 1857." — Berichter. Ernst Raas, Berliner Emil Haas in Dresden, Deutscher Schönherr & Harsch in Dresden — verboten worden.

— Dresden, 9. November. In einer an der Oberbahnhofstraße gelegenen Halle über der Odeon und Elisen ist gestern Nachmittag ein mit etwa 500 Personen gefülltes, hermetisch verschlossenes Röhrenkoffer unter gewaltigem Knall explodiert. In dem betreffenden Raum wurden durch den Vorsitz der sozialdemokratischen Fraktionen präsentiert, sonst aber Schaden nicht angerichtet. — Der als einziger sozialdemokratischer Agitator bekannte Agent Oskar Schuster in Striesen, welcher im dortigen Gemeindevereine die wilde Opposition vertrat, hat seinen blutigen Tod nach Berlin verlegt. Die Schlesische Kommandostaffel soll über seinen Wegzug nicht gerade bestellt gewesen sein.

Sitzung der Stadtverordneten.

Berlauer Bericht.

— Leipzig, 9. November. Am Nachmittag entwendet: Die Herren Bürgermeister Schlesizalb Dr. Teubert, Stadtrath Dr. Mangenau, Hesler.

Das Collegium genehmigte folgende Rechtsvorlagen: 1) die Parzellierung des an der Sedan- und Elisenstraße befindlichen südländischen Kreises, Parzelle Nr. 2085 der Flur Leipzig, und zweitens Abtragung eines 20 Meter langen Bauplanges von Platz 1 an der Elisen-Straße; 2) Parzellierung des zwischen der Thüringer Eisenbahn und dem Grundstück Nr. 54 der Berliner Straße an dem Bauabsatz dieser Straße gelegenen, die Parzelle Nr. 2390 der Flur Leipzig umfassenden Kreises; 3) Verkauf des an der Döbelner Straße gelegenen Bauplatzes des Brüderlichkeitshaus-Bauabschnitts III von 1163,88 Quadratmetern Flächengröße an Herrn Architekt Richard Müller für 32,000 Kr. (ca. 27,49 Kr pro Quadratmeter); 4) Erhöhung des in Gute 10 "Wohlfahrtspolizei" des diebstahligen Handelsplatz eingetragenen Aktivpostes für Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung und Sanitärleitung der öffentlichen Börsen von 2400 Kr. um 900 Kr.

Eine größere Anzahl Abredenungen über Einführung der Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt werden richtig gebracht, die geforderten 500 Kr. für Bausparstellen u. im diebstahligen Handelsplatz für das Thomasschulmuseum, ferner die Kosten für Herstellung einer Vorortanlage im Gründstück Rittergasse 2 bis zu 300 Kr. verordnet. Dasselbe geschieht bezüglich der Errichtung des Hauses für die Reinigung

Leipziger Börsen-Course am 9. November 1887.

Bank-Diconto.		Unrechnungs-Course.		Sorten.		David, pro 1000 DM.		Zins-T.		Industrie-Action, Prioria Stamm-Pr. pr. Stück		Eisen-T.		Ganz-Zahl.		Aust. Eisenbahns-Pri. Obligationen, pr. Stück	
Leipzig, Wachau.	8 %	1 Thaler = 3 Mk.		K. Russ. wicht. % Immobilie & & Rohöl, per Stück	15.19 D.	100 %	1.00			100 T. 220 D.		100 T.	100 T.	100 T.	100 T.	100 T.	100 T.
do. Lemburg.	4 %	Mark-Rubel = 1 Mk. 60 Prg.		do. do. per 100 Gramm		100 %	1.00			100 T. 155 D.		100 T.	100 T.	100 T.	100 T.	100 T.	100 T.
Hochbank.	4 %	1 Gulden-Silber, W. = 12 Mk.		Eisenbahn, Österreich, Dusaten	- per Stück	-	-			Chem. Act.-Pr. 100 M. N.	-						
do. Lemburg.	4 %	1 Gulden-Silber, W. = 12 Mk.		do. do. per 100 Gramm		-	-			Chem. Werk-M.-F.	100 T.						
Amerikaner.	4 %	100 K. Silver, W. = 119 Mk.		Eisenbahn, Österreich, Dusaten	- per Stück	-	-			100 T. 7415 P.							
Brüssel.	4 %	100 K. Silver, W. = 119 Mk.		100 K. Silver, Silbergruben, - - - per 100 d. W.	-	-	-		Crone, Post u. Halle	100 T. 150 D.							
Basel, Fland.	4 %	100 K. Silver, W. = 119 Mk.		100 K. Silver, Silbergruben, - - - per 100 d. W.	-	-	-		do. St. Gallen, Mas.	100 T. 150 D.							
Luzern.	4 %	100 K. Silver, W. = 119 Mk.		100 K. Silver, Silbergruben, - - - per 100 d. W.	-	-	-		Fab. Chem. Wiener	100 T. 63.75 G.							
Bern.	4 %	100 K. Silver, W. = 119 Mk.		100 K. Silver, Silbergruben, - - - per 100 d. W.	-	-	-		F.W.M. & Co.	100 T. 60.00 P.							
St. Gallen.	4 %	100 K. Silver, W. = 119 Mk.		100 K. Silver, Silbergruben, - - - per 100 d. W.	-	-	-		Verlags-Akt.	100 T. 60.75 P.							
Peterburg.	4 %	100 K. Silver, W. = 119 Mk.		100 K. Silver, Silbergruben, - - - per 100 d. W.	-	-	-		do. do. do. do. do. do.	100 T. 60.75 P.							
Wien 4% n. Bairn.	4 %	1 Pfund Sterling = 20 Mk.		100 K. Silver, Silbergruben, - - - per 100 d. W.	-	-	-		100 T. 60.75 P.								
Deutsche Posts.		pr. Stück.		Ausl. Posts.		Ausl. Posts.		Ausl. Posts.		Ausl. Posts.		Ausl. Posts.		Ausl. Posts.		Ausl. Posts.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.				100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.		100-200 M. 100.45 P.	
100-200 M. 100.45 P.																	

